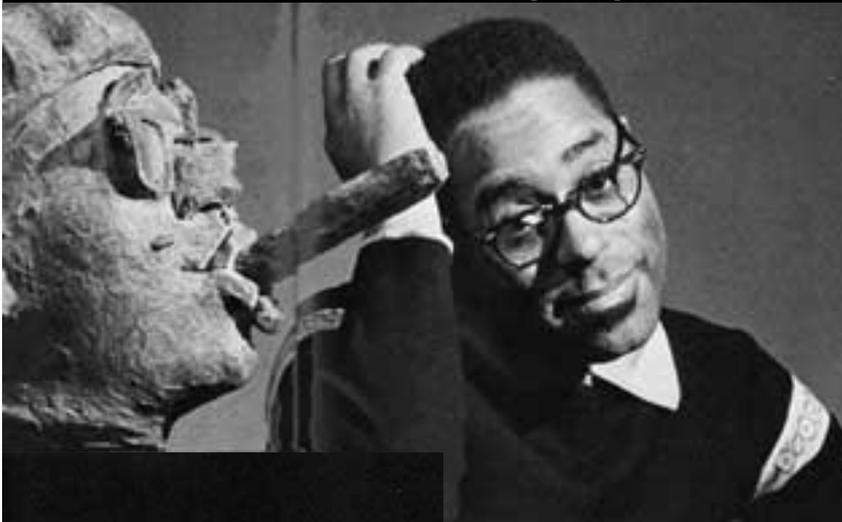




Ausgabe April 2017 ≈ Aufnahmen gemässigter Jazzformen [GAS, Standards], Bigband, Vocal, World/Ethno & Reissues [Jazz Giants]

## Jahrgangstreffen im Jazzhimmel



Aus "Kindeswohl", Roman von Ian McEwan:

Zu jener Zeit hatte er sie, wenn sie einmal nicht im Bett lagen, auch in anderer Hinsicht mit Jazz zu verführen gesucht. Er bewunderte ihr Spiel, wollte sie aber aus der Tyrannei klassischer Notation und längst toter Genies befreien. Er spielte ihr Thelonious Monks *Round About Midnight* vor und kaufte ihr die Noten dazu. Die bereiteten ihr keine Schwierigkeiten. Aber ihre Version, glatt und gleichmäßig, klang wie ein unspektakuläres Stück von Debussy. Das sei in Ordnung, meinte Jack. Die großen Jazzmeister hätten ihn alle bewundert und von ihm gelernt. Sie hörte sich das Stück noch einmal an, ließ nicht locker, spielte exakt vom Blatt, aber Jazz kam dabei nicht heraus. Kein Pep, kein Gespür für Synkopen, keine Freiheit, ihre Finger folgten sklavisch den Taktangaben und Noten auf dem Papier. Deswegen habe sie auch Jura studiert, erklärte sie ihrem Geliebten: Respekt vor Regeln.



Nicht im Bild - einige weitere Exponenten mit "Jahrgang Jazz":

Billy Holiday, Sun Ra, Lennie Tristano, Charlie Parker, Howard McGhee, Art Blakey, Charlie Christian, Kenny Clarke

JazzLinks

[jazzlinks@hispeed.ch](mailto:jazzlinks@hispeed.ch)

<http://jazzlinks.wix.com/home>

JazzLinks

vermittelt

JAZZ

mit Links

JazzLinks -

Orientierungshilfe

im Dschungel der

Neuerscheinungen

## Stefan AEBY Trio

Album **To The Light**

Line Up:

**Stefan Aeby** piano

**Band:** <http://www.stefanaebytrio.com>

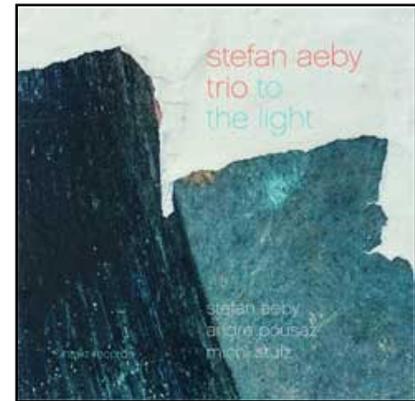
Label [www.intaktrec.ch](http://www.intaktrec.ch)

CD recorded 2015  
released 2016

Sparte: contemporary Jazz /  
Impro

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**AEBY:** <http://www.stefanaeby.com/>



**Weblink => recording**

<http://www.intaktrec.ch/274-a.htm>

erhältlich bei Label,

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 [http://www.intaktrec.ch/player\\_intakt274.html](http://www.intaktrec.ch/player_intakt274.html)

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Bad Alchemy 12/16, Empfehlung Rigo Dittmann:** Ganz elegisch setzt das STEFAN AEBY TRIO ein, um sich mit To The Light (Intakt CD 274) lichtfromm ins Hellere zu neigen. Stefan Aeby, Andre Pousaz und Michi Stulz bilden ein samtpfotiges Pianotrio mit Piano, Kontrabass und Drums, das im Chiaroscuro der Gefühlswelt Zärtlichkeiten austauscht. Stulz ist als einer der unbeschulten Pilger, die Christoph Irniger um sich geschart hat, darin geübt, sachte aufzutreten, mit leichter Hand zu sirren und gedämpft zu pochern, um nicht zu übertönen, wie Pousaz da Krippenfiguren aussägt und mit feinem Pinselchen koloriert. Stulz flauscht das Rauschgold mit Glockenspiel, Piano und Bass drehen mit markantem Riff einen Reigen mit Knicksmotiv, bevor Aeby die Finger mit melodienseligem Gusto an der Sprossenwand rumturnen lässt. Die Knautschzonen dieser Musik sind gut abgefedert, Das "hmmM" einer Melodie, das 'hmmM' der Melancholie ist der alles dominierende Konsonant. Pousaz summt ihn immer wieder mit dem Bogen, doch noch sonorer und samtiger brummt er ihn pizzikato, als Samt und Pelz, worauf Aeby seine Perlen... streut kann man kaum sagen, er legt Ton für Ton ins rechte Licht. Ich sage nicht Kerzenlicht. Andererseits, sind nicht viele bleibende Ideen bei Kerzenlicht gedacht worden? Die christliche Vorstellung vom guten Hirten, von behutsamer Herrschaft (The Good King)? Die chinesische Poesie ('Shi')? Der buddhistische Weg (The Wheel)? Wehmut ist das zarte Band, das die acht Tongedichte verbindet, bei deren siebtem Stulz besonders fein seine 14 Arten, an Blech zu rühren auffächert. Man muss nicht zu den Traurigkeitengenießern zählen, um diese flüsternden Flirts mit dem Ungroben als Wohltat zu empfinden.

-> **Jazz'N'More 12/16, Empfehlung Georg Modestin \*\*\*\*** ≈ Man kann es nicht anders sagen, Stefan Aeby ist die Ausnahme, welche die Regel bestätigt: Der 1979 geborene Pianist, der mit dem vorliegenden Album seine dritte Trio-Produktion unter eigenem Namen vorlegt, entstammt keiner Jazzschule - der üblichen Ausbildungsstätte für den Jazznachwuchs. Stattdessen erlangte er einen Master in Kunstgeschichte und Musikwissenschaft und liess sich jeweils punktuell von ausgewiesenen Meistern wie Jean-Christophe Chollet, Patrick Müller, Marc Copland oder Don Friedman unterrichten. Sein eigenes Schaffen zeugt von einer bemerkenswerten Konstanz, was sich nicht zuletzt darin äussert, dass es seit dem Debüt unter eigenem Namen im Jahr 2010 nur einen Wechsel in der Besetzung des Trios zu verzeichnen gibt: Am Schlagzeug sitzt nunmehr neu Michi Stulz anstelle von Julian Sartorius, währenddem der Bass seit jeher in den Händen von Andre Pousaz aufgehoben ist. Was den Ansatz des Dreigespanns betrifft, so geniessen seit dem Beginn Ausdruck und Substanz einen Vorrang gegenüber der Zurschaustellung von Virtuosität. Ob in Form karger Klanglandschaften oder verspielter Songlinien, aus dem Zusammenspiel der drei Protagonisten ergeben sich immer weite Räume, in denen sich - so die schöne Formulierung von Florian Keller in den Liner Notes - die "Poesie des Unaufdringlichen" entfalten kann.

-> **JazzMagazine\JazzMan 12/16, recommandé par Vincent Cotro:** En nette rupture avec l'abondance et le lyrisme que l'on vient de quitter, "To The Light" du trio de Stefan Aeby se place sous le signe d'un minimalisme plus conceptuel, souligné d'entrée par la frappe sèche du batteur Michi Stulz. Sombre et tourmentée, parfois habitée d'un mécanisme froid, la musique sait aussi ménager des plages suspendues et indélices, véritablement poétiques.

### Compositions - Track List -

1. stalden 6:22 / 2. to the light 8:38 / 3. knabautsch 4:26 / 4. hmmm 7:12 / 5. iuk 5:37 / 6. the good king 6:05 / 7. shi 5:20 / 8. the wheel 8:32

# John BEASLEY

Album **presents MONK'estra Vol. 1**

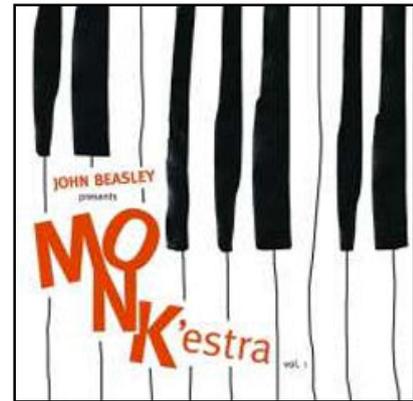
Line Up:

John Beasley kb;

Label [www.headsup.com](http://www.headsup.com)

CD recorded 2016  
released 2017

Sparte: moderate Jazzformen  
[Mainstream]



Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**Weblink => recording**

+ **sounds:** <https://www.mackavenue.com/artists/john-beasley>

erhältlich bei [JPC.de](#), [CeDe.ch](#)

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <https://www.jpc.de/jpcnq/jazz/detail/-/art/john-beasley-presents-monk-estra-volume-1/hnum/3907823>

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Jazz'N'More 12/16, Empfehlung SL Gerosa \*\*\*\*** ≈ *Monk revisited*. Was der 56-jährige Pianist, Keyboarder und überaus clevere Arrangeur John Beasley hier mit seinem MONK'estra eingespielt hat, ist eine Wucht! An sich bekannte Edelsteine - die zeitlosen, schlicht genialen Kompositionen Monks - erhalten unter Beasleys Regie den finalen Schliff und werden zu einmaligen Bijoux. Beasley, seinerseits lange in fremden Diensten, etwa bei Miles Davis, Sergio Mendes, James Brown oder Freddie Hubbard, zählt wohl zu den am meisten unterschätzten Pianisten und geht mit dem seit drei Jahren bestehenden MONK'estra endlich seine ganz eigenen Wege - ohne jegliche Scheuklappen. Das allseits bekannte "Round Midnight" kommt im relaxten Hip-Hop-Gewand daher, während "Little Rootie Tootie" als Cha-Cha-Cha gespielt wird -tichte Grooves, ein satter E-Bass und messerscharfe, spannend gesetzte Bläsersätze zeigen, wie eine Big Band auf der Höhe der Zeit klingt. "Skippy" beginnt boppig. Reggie Hamilton am E-Bass beweist darauf, dass er Jaco gründlich studiert hat, während einem bei Bob Shepards Sopranosolo schlicht der Atem wegbleibt. Mit Gary Burton, Gregoire Maret, Brian Swartz oder Gary Novak sind weitere illustre Solisten mit vor der Partie. Insgesamt entpuppt sich dieses Album als wahre Schatzkiste -grossartig! Wir freuen uns jetzt schon auf Vol. 2.

-> **Schweiz am Sonntag 11/16, Rezension Jürg Sommer \*\*** ≈ *Monk goes Hollywood*: Newcomer, aber auch weniger arrivierte Jazzmusiker, versuchen immer wieder, sich mit Tribut-CDs an etablierte Jazzgrößen in Szene zu setzen. So schmückt sich der kalifornische Ex-Miles-Davis-Keyboarder John Beasley mit fremden Federn und versucht sich am faszinierenden Werk des exzentrischen Bebop-Hohepriester Thelonious Monk (1917-1982). Resultat: Das knallige Bigband-Machwerk geriet zu einem hollywoodesk überladenen Disneyland-Soundtrack, der den spröden Monk-Kompositionen kaum gerecht wird.

-> **JazzLinks, Chan:** Leichenfelderei übelster Sorte

**Compositions - Track List -**

1. Epistrophy / 2. Skippy / 3. Oska T /
4. Monk S Processional (Medley) / 5. Round Midnight / 6. Ask Me Now /
7. Gallop S Gallop / 8. Little / Tootie / 9. Coming On The Hudson

# Patrick BIANCO's Cannonsoul

Album **Remembering Cannonball Adderley**

Line Up:

**Patrick Bianco** as

Peter Tuscher tp; Renato Chicco p; Bernd Reiter dr; Andy McKee db

Label [www.unitrecords.com](http://www.unitrecords.com)

CD **recorded 2013**  
**released 2015**

Sparte: **moderate Jazzformen**  
**[Mainstream]**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**BIANCO:** [www.patrickbianco.ch](http://www.patrickbianco.ch)

**Weblink => recording**

<http://www.unitrecords.com/page.php?pid=1100&fid=4196>

erhältlich bei den üblichen Anbietern, CeDe.ch,

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 [https://www.cede.ch/de/music/?branch\\_sub=1&view=detail&id=1242143&branch=](https://www.cede.ch/de/music/?branch_sub=1&view=detail&id=1242143&branch=)

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Jazz'N'More 08/15, Empfehlung Christof Thurnherr \*\*\*** ≈ Veröffentlichung als Bandleader und Produzent ein wertvolles Repertoire an Stücken zu neuem Leben erwecken. Die Kompositionen vieler illustrierter Namen der Jazzgeschichte - von Bobby Timmons ("This Here" über Duke Pearson ("Jeannine") bis hin zu Sam Jones ("Del Sasser"), Quincy Jones ("Jessica's Birthday") und vieler anderer - haben gemein, dass sie alle von Cannonball Adderleys Formationen gespielt und teilweise erst in dem von ihm verwendeten Arrangement bekannt und dadurch "entdeckt" wurden. Das Quintett um Bianco schafft es scheinbar spielend, die Stücke ganz getreu den Vorbildern und (wie es in den Liner Notes heisst) soulig, unverdorben und authentisch swingend zu interpretieren. Man kann sich zwar fragen, welche Rolle solch unberührter Straight Ahead Jazz heute auf Tonträger noch spielen kann, denn die Originalquellen sind ja in bester Qualität konserviert. Doch live vermag Biancos Formation das ursprüngliche Feeling sicher noch in einer Dimension zu vermitteln, die auf keinen Tonträger gebannt werden kann.



### Compositions - Track List -

1. Cannon's Theme / 2. This Here / 3. Del Sasser / 4. Minha Saudades / 5. Stars Fell On Alabama / 6. Wabash / 7. If This Isn't Love / 8. Azule Serape / 9. I've Grown Accustomed To Her Face / 10. Jeannine / 11. Jessica's Birthday / 12. Lisa / 13. Sack O'Woe / 14. Cannon's Theme

# Michael BLANCO

Album **Spirit Forward**

Line Up:

**Clarence Penn** dr

Kevin Hays p; Michael Blanco db; John Ellis ts

Label <http://www.bjurecords.com>

CD /digital **recorded  
released**

**Sparte:** contemporary Jazz /  
Impro

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**PENN:** <http://www.clarencepenn.com/>



*Weblink => recording*

+ **sounds:** <http://www.bjurecords.com/michael-blanco/>

erhältlich bei

MySpace / mp3 / soundfiles:

1

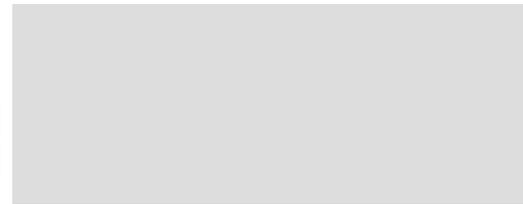
2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Schweiz am Sonntag 02/17 Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*** ≈ Melodischer New-York-Jazz - O-Ton Fred Hersch: „Michael Blanco is an imaginative bandleader, an emerging composer and a damn fine bassist!“ Nachzuprüfen sind Herschs enthusiastische Einschätzungen auf der CD von Blancos hervorragend besetztem Quartett mit John Ellis (Saxophone), Kevin Hays (Piano), Clarence Penn (Drums), drei arrivierte Jazzstars, die sich improvisatorisch hörbar inspiriert zeigen von Blancos Kompositionen. Diese sind so melodisch wie die Jazzversionen von „Liedern ohne Worte“, haben ergo alles Zeug zu aktuellen Jazzstandards.

**Compositions - Track List** ↗



# Lucia CADOTSCH

Album **Speak Low**

Line Up:

**Lucia Cadotsch** voc; **Petter Eldh** db

*Otis Sandsjö* ts

Label [www.yellobird-records.com](http://www.yellobird-records.com)

CD / LP / **recorded**  
**released**

**Sparte: moderate Jazzformen**  
**[Mainstream]**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**CADOTSCH** :<http://www.luciacadotsch.com>

**ELDH**: <http://pettereldh.com/>



*Weblink => recording*

erhältlich bei iTunes / CeDe.ch: [https://www.cede.ch/de/music/?view-detail&branch\\_sub-1&id-1301232&branch-1](https://www.cede.ch/de/music/?view-detail&branch_sub-1&id-1301232&branch-1)

MySpace / mp3 / soundfiles:

1

2

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Jazz'N'More 06/16, Empfehlung Reiner Kobe \*\*\*\*** ≈ "Es sind Songs", sagt Lucia Cadotsch, "die mich über die Jahre begleitet haben und deren Texte aktuell geblieben sind." Und: "Nina Simone und Billie Holiday, ihre Songs zu interpretieren und zeitlos zu halten, haben mich dazu gebracht, diese Platte zu machen." Dass Cadotsch damit zu einer der "besonders interessanten Vertreterinnen einer Wiederbelebung des Jazz-Gesangs jenseits der abgenutzten Standards" wurde, wie vereinzelt in deutschen Feuilletons zu lesen war, konnte wohl nicht erwartet werden. Nun also die Rückkehr zu den Standards, zu Lucia Cadotschs Wurzeln. Sie setzt jetzt ganz auf die Magie der schlichten Melodie, wagt sich auch an ihr grosses, spät entdecktes Vorbild Billie Holiday heran. Der Titelsong "Speak Low", 1943 mitten im Krieg von Kurt Weill komponiert als ein Appell zum Respekt vor der Liebe, wurde von Billie Holiday zum Standard gemacht. "Ich habe mir alles von Billie Holiday angehört, was ich nur kriegen konnte", erzählt Lucia Cadotsch. "Sie singt mir to-tal aus dem Herzen. Ihr musikalischer Ausdruck ist mir sehr nah. Ich kann es sofort mitfühlen und mitsingen." Sehr persönlich singt sie den Südstaaten-Klassiker von der Lynchjustiz, "Strange Fruit". Nicht mit der Wut einer Nina Simone, sondern mit Klarheit und Mitgefühl. Die Wut drückt sich eher in Petter Eldhs Basssaiten aus. Auch "Don't Explain" oder "Willow Weep For me" macht sie sich zu eigen; "Gloomy Sunday" gelingt eindrucksvoll. Eine wunderbare Stimme mit zwei kontrastierenden Instrumenten zeichnet "Speak Low" aus. Sie sollte gehört werden. "Hier singen die Liebe und der Schmerz, sie klingen wahr und man glaubt ihnen, dass sie sich behaupten können im Gerumpel unserer Zeit", heisst es treffend im Begleittext von "Speak Low".

**Compositions - Track List** -

1. *Slow Hot Wind* / 2. *Speak Low* / 3. *Strange Fruit* / 4. *Ain't Got No, I Got Life* / 5. *Don't Explain* / 6. *Deep Song* / 7. *Some Other Spring* / 8. *Willow Weep For Me* / 9. *Gloomy Sunday* / 10. *Moon River*

# Sarah CHAKSAD Orchestra

Album **Windmond**

Label

CD **recorded  
released**

Line Up:

**Sarah Chaksad** (as, ss, comp, arr); **Cédric Gschwind** (ts, flute, ss),  
Andreas Böhlen (as, ss, cl, flute), Fabian Willmann (ts, cl, bs), Lukas Wyss (tb), Lukas  
Briggen (tb), Lucas Wirz (btb), Charles Wagner (tp), Jonas Winterhalter (tp), Octave Moritz  
(tp), Julie Fahrner (voc), Hagen Neye (b), Michael Baumann (p), Valentin Hebel (git), Jan  
Schwinning (dr)

**Sparte: moderate Jazzformen /  
Bigband**

**Bei JazzLinks registrierte MusikerInnen/Bands-> Weblinks** [Links to musicians / bands](#)

**Chaksad:** <http://www.sarahchaksad.ch/>

**GSCHWIND:** [www.cedricgschwind.com](http://www.cedricgschwind.com)



**Weblink => recording**

<https://www.bauerstudios.de/de/data/news/653/>

<https://www.bauerstudios.de/de/data/shop/6554/>

erhältlich bei Label, Amazon, iTunes, JPC.de, CeDe.ch

**Compositions - Track List -**

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <http://www.sarahchaksad.com/sarah-chaksad-orchestra>

2 <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/sarah-chaksad-orchestra-windmond/hnum/519052>

3 [https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch\\_sub=0&id=1371404&branch=1](https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=0&id=1371404&branch=1)

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **JazzThetik 02/17, Empfehlung Andreas Schneider \*\*\*\*\*** ≈ Nachdem vor einigen Monaten der Amerikaner Christopher Zuercher mit *Musings* ein gelungenes Beispiel moderner Bigband-Musik vorgelegt hat, definiert die Schweizerin Sarah Chaksad dieses Genre auf ihre Weise ebenfalls neu. Im Gegensatz zu ihrem amerikanischen Kollegen bricht sie den Sound der großen Besetzung auf. Ethnische Musik, aber auch elektronische Klangspielereien entfalten auf *Windmond* einen ganz eigenen Klangkosmos. Der Opener „Halo“ rollt beschwingt im Jazz-Walzer los. Die Bläsersektion intoniert ein Thema, das zwischen Flamenco und östlicher Exotik variiert. Das reißt mit, ohne aufdringlich zu sein. Drummer Jan Swinning überzeugt im zweiten Stück „Today We Got a New Angel“ mit seiner leichten dezenten Spielweise, die trotzdem Akzente setzt. Zum Hexenkessel bäumt sich die Band in „Blessed“ auf. Psychedelische Musikfreunde dürften ihre Freude an Valentin Hebels Gitarren-Explosionen haben. Der Mann ist in der Tat eher ein Verwandter von Bill Frisell als von Kenny Burrell. Beeindruckend erst recht das „Waterfall Intro“, wo Hebel sphärische Klangflächen webt, wie man sie von einer Gitarre normalerweise nicht erwartet. In „Look Back And Laugh“ entwirft die Komponistin und Arrangeurin Chaksad mit skurrilen Überblas-Techniken ein Klang-Panoptikum, das an die Kollegin Carla Bley erinnert. Kräftigen Punch liefert die Formation in „The Insensitive Lady“ mit mächtiger doppelter Drum-Sektion. Das dürfte auch das Rocker-Herz befriedigen. Mit der bezaubernden Sopran Blockflöten-Melodie und Julia Fahrners ansteckend fröhlichen Scat-Improvisationen im Schlussstück „As a Child“ findet das Album einen würdigen Abschluss.

-> **Jazz'N'More 12/16, Empfehlung SL Gerosa \*\*\*\*** ≈ Die Früchte des Schweizer Jazznachwuchses erfüllen einen mit Stolz. Glücklicherweise vorbei die Zeiten, wo lediglich Standards neu interpretiert wurden. Geradezu verblüffend ist das Album „Windmond“ der jungen Aargauer Saxophonistin Sarah Chaksad. Sie hat mit ihrer seit drei Jahren bestehenden 15-köpfigen Formation acht wirklich gehaltvolle Kompositionen eingespielt, die in ihrer Vielseitigkeit kaum zu übertreffen sind. So klingt die Big Band der Gegenwart. Die jungen Musiker aus der Basler Szene sind topfit. In „Halo“ stehen messerscharf spielende Blechbläser im Dialog mit den raffiniert gesetzten Hölzern. Das (wortlose) Thema wird von Julie Fahrner gesummt. Insgesamt trifft man auf ein modernes Klangbild, in welchem die Gitarre auch mal durch Effektgeräte gejagt wird (wunderschön sind die arpeggiert gespielten Akkordstücke in „Waterfall“). Neben der starken Performance des Orchesters als Ganzes überzeugen auch die solistischen Beiträge, insbesondere jene von Andreas Böhlen auf dem Alt- und Sopransaxophon (und in „As a Child“ sogar auf der Blockflöte). Spannend auch, wie Julie Fahrner beispielsweise in „Today We Got a New Angel“ ihre Stimme wie ein Instrument einsetzt und Melodiefragmente übernimmt, bevor sie sie dann später soliert. Dass Fahrner von Lisette Spinnler unterrichtet wurde, ist unüberhörbar.

-> **KulturTipp 11/16, Empfehlung Frank von Niederhäusern** ≈ **Weitläufiger Orchesterjazz:** Jazzorchester haben in der Schweiz eine schillernde Tradition. Bandleader wie George Gruntz, Mathias Rüegg oder Kaspar Ewald haben Spielräume effektiv ausgelotet. Das jüngste Beispiel erweitert diese Vielfalt auf klangfarbige Weise. Das Sarah Chaksad Orchestra berichtet aus allerlei musikalischen Welten. Die 33-jährige Leaderin aus Wohlen (AG) verlinkt Jazztradition mit polyglotter Pop-Ästhetik und setzt in ihrer 15-köpfigen Band eine ausgewachsene Bläsersektion neben einen Multisparten-Gitarristen, einen weitläufig agierenden Pianisten und eine sirenenhafte Vokalistin. Als Neunjährige hatte Chaksad von der Flöte aufs Saxophon gewechselt und vom Musizieren seither nie genug bekommen. Auf ein Chorwerk als Maturaarbeit folgte ein Liederheft für Kinder (Bachelor) sowie

# Fay CLAASSEN

Album **Luck CHILD**

## Line Up:

Fay Claassen voc;  
Olaf Polziehn p; Peter Tiehuis el-g; Ingmar Heller db; Paul Heller cl, bcl, ts

Label <http://www.challenge.nl/>

CD **recorded  
released 2017**

Sparte:

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)



**Weblink => recording**

+ **sounds:** <http://www.challengerecords.com/products/14792049876449/>

erhältlich bei den üblichen Anbietern [CeDe.ch, JPC.de, u.a.]

## MySpace / mp3 / soundfiles:

1 [https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch\\_sub=0&id=1378010&branch=](https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=0&id=1378010&branch=)

2 <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/fay-claassen-luck-child/hnum/5669406>

3

## Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **JazzThetik 04/17, Empfehlung Christoph Giese \*\*\*\*** ≈ Fay Claassen setzt auf luftige Klangbilder mit Gitarre. Auf Luck Child singt die Holländerin eine breite Palette an fein arrangierten Songs von Paul McCartney über Duke Ellington bis hin zu Ennio Morricone. Immer mit viel Seele und verzückender Ausdruckskraft.

-> **Empfehlung Jürg Solothurnmann 03/17** in RaBe [RaBe]

-> **KulturTipp 03/17 & Jazz'N'More, Empfehlung Jürg Solothurnmann \*\*\*\*** ≈ Die Leichtigkeit der hellen Stimme und die mühelose Eleganz des Ausdrucks von Fay Claassen nehmen sofort gefangen. In der Sparte des traditionellen Jazzgesangs gehört die 1969 geborene Holländerin zweifellos zu den Besten Europas. Claassen arbeitet mit einem eigenen Trio, zu dem teilweise ihr Gatte, der Saxophonist und Komponist Paul Heller, stößt. Mit "Luck Child" legt Claassen ihre achte CD vor mit 13 meist getragenen Titeln - einer Kombination von Standards, dem Folksong "Oh Shenandoah" und Popsongs wie McCartneys "Blackbird" mit in Songs verwandelten Jazzthemen von Leni Stern, Fred Hersch, Kenny Wheeler, Cedar Walton und Heller. Unspektakulär, aber beseelt und mit Identifikation verleiht sie dem Ganzen ihren persönlichen Touch mit Vokalstil und Rearrangement - besonders gut erkennbar bei bekannten Melodien wie Ellingtons "In a Sentimental Mood" oder Billie Holidays "God Bless the Child". Und manchmal improvisiert sie auch mit ihrer Stimme ohne Worte wie auf einem lyrischen Instrument. Vor kurzen gesanglichen Soli abgesehen bleiben die Instrumentalisten dienend und etwas gar konventionell im Hintergrund.

-> **about:** With this album Luck Child a long-standing wish of jazz singer Fay Claassen is fulfilled. It is an ode to youth and beauty with a mix of old and new songs. This compilation album consists mostly of songs that she has been singing for many years but never recorded before. Famous and beloved songs by like Paul McCartney, Paul Simon, Burt Bacharach and Ennio Morricone are presented alongside new compositions by Paul Heller.

## Compositions - Track List -

*Song Of Life / Blackbird / In A Sentimental Mood / A House Is Not A Home / God Bless The Child /*

# Taylor COOK

Album **The Cook Book**

Label



recorded  
released

## Line Up:

Taylor Cook as, sl, fl; Brandon Wall g; Chris Pruden p; Jeff Deegan db; Robin Claxton dr; with Special Guest Andrew McAnsh tp; Alex Samaras on Voice.

Sparte:



Bei JazzLinks registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

<http://www.taylorcook.com/>



Weblink => recording

<http://www.taylorcook.com/the-cook-book>

erhältlich bei digital: cdBaby, taylorwdcook@gmail.com, iTunes

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <http://www.taylorcook.com/the-cook-book>

2 <https://store.cdbaby.com/cd/taylorcook2>

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Schweiz am Sonntag 08/16, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*** - „**Kulinarischer Jazz**“ aus Kanada: Selbst bestens informierte Jazzaficionados werden beim Namen Taylor Cook (noch!) passen müssen! Das 25-jährige Riesentalent aus Kanada (Altsaxophon, Flöte, Klarinette) outet sich in „The Cook Book“ als musikalischer Tausendsassa. In einem 10-gängigen Menu präsentiert der Chefkoch ein stilistisch schwindelerregend breites Angebot von Minibigband-Swing, Gospelgroove, Bebop, Fusion, Vocaljazz, Hardbop-Streichquartett-Verschnitt und und und... Ein musikalischer Riesenspass voller Überraschungen für musikalisch Unvernagelte.

## Compositions - Track List -

1. The Replacement / 2. Splainin' / 3. Backstroke Boogie / 4. Biker's Dozen (Tri Suite Part 2) / 5. Bookin' It! (Tri Suite Part 3) / 6. Here We Go, Again / 7. El Toro / 8. Lilia / 9. Sunny Side of the Street / 10. Testifyn'

# Martin DAHANUKAR

Album **Traumesrauschen**

Line Up:

**Martin DAHANUKAR** (tp),  
Michael Haudenschild p; Philipp Moll db; Willy Kotoun perc

Label [http://www.skiprecords.com/de\\_home.php](http://www.skiprecords.com/de_home.php)

CD **recorded 2015**  
**released 2016**

Sparte: **moderate Jazzformen**  
**[Mainstream]**

Bei **JazzLinks** registrierte MusikerInnen/Bands-> **Weblinks** [Links to musicians / bands](#)

**Dahanukar:** <http://www.martindahanukar.com>



**Weblink => recording**

erhältlich bei CeDe.ch, JPC.de u.a.

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 [https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch\\_sub=0&id=1344609&branch=](https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=0&id=1344609&branch=)

2 <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/martin-dahanukar-traumesrauschen/hnum/385851>

3

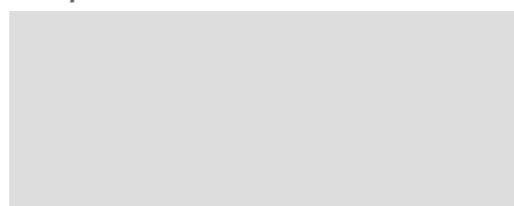
**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **JazzPodium 11/16, Empfehlung Andreas Geyer** ≈ Nur selten fasst der Titel eines Albums den musikalischen Inhalt so treffend zusammen wie im vorliegenden Fall: Der in Deutschland geborene indisch-schweizerische Trompeter Martin Dahanukar spielt mit seinem Quartett eigene Kompositionen, die meist sehr balladesk angelegt auf dem Grat zwischen Traum und Wirklichkeit balancieren. Das sind in sich geschlossene und logisch aufgebaute Klangmalereien, die beim Hörer viele Assoziationen auslösen. Gerüche, Farben und geheimnisvolle Stimmungen aus unterschiedlichen Kulturkreisen tauchen unwillkürlich vor dem geistigen Auge auf. Dahanukar bläst die Trompete gern gestopft zwischen Bebop-Phrasen und entspanntem Cool Jazz, mit seinem schwerelos im Raum schwebenden Ton manchmal an Miles Davis erinnernd. Für den abwechslungsreichen Drive sorgen der Perkussionist Willy Kotoun und Kontrabassist Philipp Moll. Pianist Michael Haudenschild schafft mit seinen Soli poetische Klangräume, die Dahanukar mit seinen spannungsreich-mystischen Trompetenklängen ausfüllt. Bei „Hablar con Almodovar“ und „Afloatthe Narmada“ unterlegt Haudenschild die Trompete mit hallendem Fender Rhodes. „Julias glance“ und „Le soleil qui brûle“ sind geschmackvoll swingende Jazzstücke, die sich auch hervorragend als Filmmusik eignen würden.

-> **Jazz'N'More 10/16, Empfehlung Georg Modestin \*\*\*** ≈ Der Trompeter Martin Dahanukar ist ein ebenso fester wie eigenständiger Bestandteil der Berner Jazzszene. Mit seiner CD "Traumesrauschen" stellt er sein neues Quartett vor, das er vor zwei Jahren zusammengestellt hat und für dessen Repertoire er zum grössten Teil selbst verantwortlich zeichnet. Der Titel tönt es an: "Traumesrauschen" ist kein lautes Album, im Gegenteil. Es ist geprägt von einer lyrisch-sanglichen Trompetenstimme, die über locker gewirkten, tänzerischen Grooves emporschwebt und die das grosse Vorbild Miles Davis weder verleugnen kann noch will. Die einzelnen Titel erwecken gewollt cineastische Stimmungen, da sich der Leader nach eigenen Worten an der französischen Nouvelle Vague orientiert hat. Damit wirkt das Album wie aus der Zeit gefallen, was insofern nicht weiter tragisch ist, als gewisse Eindrücke und Assoziationen ganz einfach zeitlos sind - genauso wie die Musik, welche Dahanukar seinem Instrument entlockt.

-> **KulturTipp 07/16, Empfehlung Frank von Niederhäusern:** Flirrend dicht - Der Berner Trompeter Martin Dahanukar hat mit seinem neuen Quartett ein traumhaft schönes Album eingespielt ... traumhaft verwunschen klingen sie tatsächlich: Die neun Kompositionen die vom Meer erzählen, von anderen Erinnerungen, aber auch von musikalischen Reverenzen an die Zeit des Swing und Bebop.

**Compositions - Track List** ↯



# Sophia DOMANCICH

Album **Alice's Evidence**

Line Up:

**Sophia Domancich** p, comp; **Hélène Labarrière** db; **Nasheet Waits** dr  
Géraldine Laurent as; Ray Anderson tb

Label Marge Records

CD recorded 2016  
released

Sparte: Contemporary Jazz

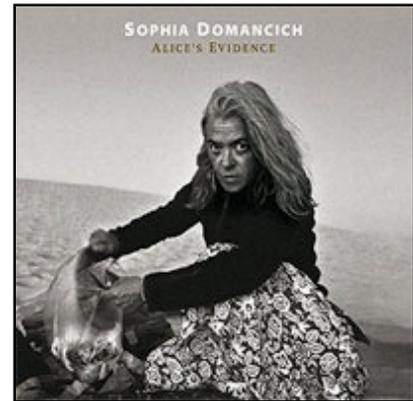
Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**DOMANCICH:** <http://sophiadomancich.com/>

**LABARRIÈRE:** <http://www.helene-labarriere.com/>

**WAITS:** <http://www.nasheetwaits.com/>

*Weblink => recording*



erhältlich bei JPC.de, CeDe.ch, Amazon

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 [https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch\\_sub=0&id=1386406&branch=1](https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=0&id=1386406&branch=1)

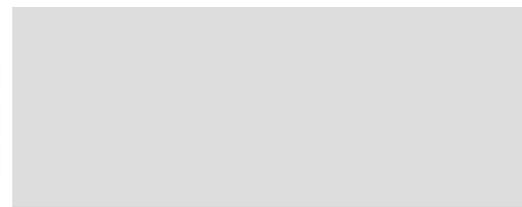
2

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> [JazzMagazine/JazzMan 02/17](#), [recommandé par Stéphane Ollivier](#): *Nouveauté*. A la tête d'un superbe ail stars franco-américain convoqué par le producteur Gérard Terronès, illuminé par le lyrisme conjoint de Géraldine Laurent (as) et Ray Anderson (tb) et propulsé par une section rythmique tout feu tout flamme (Hélène Labarrière et Nasheet Waits), Sophia Domancich (p, comp) livre, en public à La Dynamo, une musique généreuse et intense, remettant en jeu sans distanciation les valeurs essentielles du jazz : la liberté, le partage, l'engagement physique, émotionnel, poétique et politique. •

*Compositions - Track List* ↖



## Lucien DUBUIS / Krond-Flast

Album **From Baroque to Future Rock - Almost Live**

Line Up:

**Lucien Dubuis** bcl

Regula Schwab Barockgeige

Label

live recorded 2014/15  
released 2015

Sparte: crossover jazz klassik  
alpenländisch

Bei **JazzLinks** registrierte MusikerInnen/Bands-> **Weblinks** Links to musicians / bands

**DUBUIS:** <https://www.facebook.com/luciendubuis?pnref=friends.search>

**Krond-Flast:** <https://www.facebook.com/Krond-Flast-204972633005822/>

**Weblink => recording**

<https://www.facebook.com/pages/Krond-Flast/204972633005822?fref=ts>

<https://www.facebook.com/Krond-Flast-204972633005822/>

erhältlich bei Lucien Dubuis

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 [https://www.youtube.com/playlist?list=PLeBd9lvQaVq\\_2k8w\\_EZA\\_lxrP2a6ZaGhm](https://www.youtube.com/playlist?list=PLeBd9lvQaVq_2k8w_EZA_lxrP2a6ZaGhm)

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **60 Minuten 10/16, Empfehlung Bernd Ihno Eilts** > <http://www.60minuten.net/lucien-dubuis-regula-schwab/>

-> **JazzLinks, Chan** : Die Aufnahme lebt von den Gegensätzen, von den unterschiedlichen musikalischen Herangehensweisen und Bezügen. Wer sich für Grenzüberschreitungen zwischen verschiedenen Musikformen interessiert, wird sich mit dieser Produktion anfreunden. Die kreative Auseinandersetzung zwischen Barockgeige und dem hochrangigen, freien Ausdrucksweisen verpflichteten Bassklarinetttisten hat ihren besonderen Reiz. Gewisse Titel sind für des Schweizerdeutsch nicht Kundigen übersetzungsbedürftig. 'Gömer I Waud' bedeutet z.B. Gehen wir in den Wald und 'Isige Meitli', eisernes Mädchen.



**Compositions - Track List -**

1. Fläck en Em / 2. D'Reis vom Ksmische Monschter (wo es Deheim suecht) / 3. Gömer I Waud 1 / 4. Gömer I Waud 2 / 5. Chaconne (Première Suite En G Ré Sol De Jean-Féry Rebel) / 6. Isige Meitli / 7. La Havanaise / 8. Dududuu / 9. Mugahstrass / 10. Raglefant

# Gil EVANS Project Live At Jazz Standard

Album **Lines Of Color**

Label <http://www.artistshare.com/v4/>

## Line Up:

Gil Evans arr; Jay Anderson db; George Flynn btb (2); Ryan Truesdell cond, prod, mix, Liner Notes; Lewis Nash dr; Adam Unsworth (2); David Peel (3) frh; James Chirillo g; Frank Kimbrough p; Marshall Gilkes, Ryan Keberle tb; Augie Haas, Greg Gisbert, Mat Jodrell tp; Marcus Rojas tu; Lois Martin vla; Wendy Gilles voice; Alden Banta, Brian Landrus, Dave Pietro, Donny McCaslin, Jesse Han, Jessica Aura Taskov, Scott Robinson (2), Steve Kenyon, Steve Wilson (2). Tom Christensen woodwind

CD / digital

recorded 2014  
released

Sparte: **Bigband Z/ Master**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**KEBERLE:** <http://ryankeberle.com/>

**ROJAS:** [WEB aufgehoben](#)



## Weblink => recording

<http://www.artistshare.com/v4/Projects/Experience/279/457/1/Gil-Evans-Project-Lines-of-Color-LIVE-in-NYC?v=2>

<https://www.facebook.com/GilEvansProject/>

erhältlich bei Label, iTunes, Discogs, CeDe.ch, Amazon,

## MySpace / mp3 / soundfiles:

1

2

3

## Compositions - Track List -

01. Time of the Barracudas / 02. Davenport Blues / 03. Avalon Town / 04. Concorde  
05. Can't We Talk It Over / 06. Gypsy Jump /  
07. Greensleeves / 08. Easy Living Medley /  
09. Just One of Those Things /  
10. Sunday Drivin' / 11. How High the Moon

## Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Schweiz am Sonntag 05/16, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*\*** - *Neue Schätze aus dem Gil Evans Archiv - Ryan*

**Truesdell:** „Lines of Color“- prägnanter als in dieser Kurzformel lässt sich die Kunst des Jazzarrangeurs Gil Evans (1912-1988)

nicht auf den Punkt bringen. In einer Live-Einspielung vom Mai 2014 präsentiert der unermüdliche Gil-Evans-Forscher Ryan

Truesdell nun die mit Spannung erwartete Fortsetzung seiner hochgepriesenen Studioproduktion „Centennial“ von 2012.

Besonders überraschend im 11-teiligen Konzertprogramm sind erstmals eingespielte Arrangements von Evans, stilistisch z.T. an der Schnittstelle von Swingjazz und BeBop. Mit dabei ein 25-köpfiges Ensemble mit Topmusikern aus der Entourage des „Maria Schneider Jazz Orchestra“.

# Anat FORT & Gianluigi TROVESI

Album **Birdwatching**

Line Up:

**Anat Fort** p

Gary Wang db; Roland Schneider dr; Gianluigi Trovesi acl

Label [www.ecmrecords.com](http://www.ecmrecords.com)

CD recorded 2016  
released 2017

Sparte: contemporary Jazz /  
Impro

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**FORT** [www.anatfort.com](http://www.anatfort.com)



**Weblink => recording**

+ **sounds**: <https://www.ecmrecords.com/catalogue/1452784619/birdwatching-anat-fort-trio-gianluigi-trovesi>

-> <http://www.anatfort.com/album/birdwatching/>

erhältlich bei bei den üblichen Anbietern

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 [https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch\\_sub=0&id=1302569&branch=](https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=0&id=1302569&branch=)

2 <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/gianluigi-anat-fort-trio-trovesi-birdwatching/hnum/8533556>

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **JazzPodium 04/16, Empfehlung Heribert Ickerott**: Nach einer klassischen Ausbildung entdeckte die israelische Pianistin Anat Fort den Jazz für sich, lebte in den nuller Jahren in New York, ist aber mittlerweile wieder in Israel und arbeitet schon seit fünfzehn Jahren im Trio mit Gary Wang, b, und Roland Schneider, dr. All diese Erfahrungen haben Spuren in ihrer Musik hinterlassen von klassischer Disziplin und Vorliebe für einfache Melodien bis hin zur Offenheit für avantgardistischen Modern Jazz. Für ihr drittes ECM-Album hat sie ihr Trio um den italienischen Alt-Klarinettenisten Gianluigi Trovesi erweitert. Mit herber Tongebung kontrastiert er das verspielt-heitere, melodieverliebte Pianospiele Anat Forts in einigen der zwölf stil- und stimmungsmäßig sehr unterschiedlichen Albumtitel. Sukzessiv werden Instrumentierungs- und Spielweisen-Varianten präsentiert: Der Solo-Opener könnte glatt als romantisch-klassische Piano-Etüde durchgehen, der intensive Piano-Klarinette-Dialog des zweiten Stücks spricht eher den Kopf als das Herz des Hörers an. In freier Improvisation trifft im dritten Stück das Quartett erstmals aufeinander. Erst danach schöpft das Quartett in Kompositionen mit liedhaften Themen und langsamen Tempi seine Möglichkeiten form- und klangbewusster Spielweisen mit subtiler Spannung zwischen meditativem Piano und kühlem Klarinetten-sound aus.

**Compositions - Track List -**

by Anat Fort

# GUIDI / PETRELLA / SCLAVIS / CLEAVER

Album **Ida Lupino**

Line Up:

**Giovanni GUIDI** p

Gianluca Petrella tb; Louis Sclavis cl, sax; Gerald Cleaver dr

Label [www.ecmrecords.com](http://www.ecmrecords.com)

CD **recorded  
released 2016**

**Sparte: moderate Jazzformen  
[Mainstream]**

**Bei JazzLinks registrierte MusikerInnen/Bands-> Weblinks** [Links to musicians / bands](#)

**GUIDI:** <http://giovanniguidi.it>



**Weblink => recording**

<https://www.ecmrecords.com/catalogue/1470312150/ida-lupino-giovanni-guidi-gianluca-petrella-louis-sclavis-gerald-cleaver>

erhältlich bei den üblichen Anbietern, Label

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <https://www.youtube.com/watch?v=mu5rw8RILWY>

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Schweiz am Sonntag 01/17, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*** ☒ **Stimmungsvoll und melodios:** Die jüngere italienische Jazzszene ist hier noch weitgehend unbekannt. Verdienstvoll, dass diese von den beiden Label CamJazz und ECM seit Jahren intensiv gefördert wird. Zu entdecken sind etwa Giovanni Guidi (Piano) und der Posaunist Gianluca Petrella. Auf der ungemein stimmungsvollen CD „Ida Lupino“ sind sie im Quartett in 14 kompositorisch locker gehäkelten Kompositionen zu hören: Aktueller junger Jazz, spannend, melodieselig, relaxed und groovy!

-> **JazzN'More 12/16, Empfehlung Ruedi Ankli \*\*\*\*** ☒ Den Kern dieses Quartetts bilden Pianist Giovanni Guidi und Posaunist Gianluca Petrella, die schon 2013 das gelungene Album „Soupstar“ (Beilage der italienischen Jazzrevue „Musica Jazz“) herausgegeben haben und in verschiedenen Projekten gemeinsam wirken. Als dritten Partner brachten sie Drummer Gerald Cleaver mit, während der Klarinettenist Louis Sclavis von Manfred Eicher vorgeschlagen wurde. Ein glücklicher Vorschlag, denn Sclavis gehört zu jenen Musikern, die sich bei ihren Aufnahmen für ECM wenige bis gar keine Auflagen machen lassen. Der Sound dieses Quartetts ohne Bass wird stark bestimmt von den beiden Ausnahmebläsern Sclavis und Petrella, während Guidi sehr dezent, aber jeweils prägnant auftritt. Der Titelsong ist eine Hommage an Carla Bley, täuscht aber ein wenig darüber hinweg, dass es mit dem sozialistischen Kampflied „Per i morti di Reggio Emilia“ von 1960 nur eine von zwei Fremdkompositionen dieses Albums ist. Die restlichen zwölf Titel sind vorwiegend durch Improvisationen im Studio entstanden, die meisten aus Vorlagen des erprobten Duos Guidi-Petrella. Die Titel wirken denn auch so, als wären sie vor Ort und oft scherzhaft aufgesetzt worden: „Gato!“, „Fidel Slow“, „Zweig“ oder eben „Things We Never Planned“. Nicht alles ist wirklich gelungen, oft werden die Ausführungen unnötig ausgedehnt. Die ideale Mischung wäre jene des umwerfenden „No more Calypso?“, das in vier Minuten locker einen ganzen Kosmos um die unbeantwortete Frage entstehen lässt.

-> **JazzPodium 10/16, Empfehlung Ulfert Goeman:** Giovanni Guidi ist ein aufstrebender italienischer Pianist, den Enrico Rava bei einem Sommer-Seminar kennenlernte und in seine Band integrierte. Auf dessen ECM-Alben „Tribe“ (2009) und „On The Dance Floor“ (2012) ist er dabei, außerdem kennt man ihn als Sideman bei dem Saxophonisten Mauro Negri, dem Gitarristen Roberto Cechotto, den Schlagzeugern Tommaso Cappellato und Fabrizio Sferra sowie als Mitglied der Cosmic Band des Posaunisten Gianluca Petrella, der auch mit ihm zusammen Initiator und Nucleus des vorliegenden Albums ist. Das Duo Guidi-Petrella ist Dreh- und Angelpunkt eines in der Besetzung wechselnden Ensembles, das durch Gerald Cleavers Schlagzeugspiel Kontur und Schärfe bekommt und auf einigen Titeln von Louis Sclavis auf Bassklarinette und Klarinette profitiert. Guidi und Petrella sagen von sich: „Our duo work is really defined by our collaboration with artists“ und Guidi, der selbst die beiden Trioalben „City Of Broken Dreams“ bzw. „This Is The Day“ auf ECM veröffentlichte, fügt hinzu: „The present album both builds on established relationships and the Stimulus of new encounters, two masters of contemporary jazz who are really on our wavelength“. Da Musik, speziell Jazz, generell nach demokratischen Maßstäben abläuft, ist die Hinzunahme weiterer Musiker zu einer Kerntuppe, hier dem Duo Guidi-Petrella, generell ein Gewinn, auf einer Reise in eine einer kontrollierten. Dies gelingt dem Duo, dem Trio, dem Quartett auf den sieben Kompositionen, fünf selbst notierten, einer von Fausto Amodei („Tb the death of Reggio Emilia“) und einer weiteren von Carla Bley, die dem vorliegenden Album den Namen gegeben hat und die ihr zu ihrem 80. Geburtstag gewidmet wurde. Jazz, der frisch und würzig ist und der unterstreicht, dass er in Italien über ein riesiges Potential verfügt. Musiker, die an ihren Partnern wachsen und immer neue Facetten zeigen.

**Compositions - Track List -**

*by Giovanni Guidi except Ida Lupino (Carla Bley)*

# Jackson HARRISON

Album **Sintering**

Line Up:

**Dan Weiss** dr

Harrison Jackson p; Thomas Morgan b

Label [www.hathut.com](http://www.hathut.com)

CD recorded 2013  
released 2016

Sparte: Contemporary Jazz

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**WEISS:** <http://danweiss.net/>

*Weblink => recording*

erhältlich bei [JPC.de](#), [CeDe.ch](#)

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/jackson-trio-harrison-sintering/hnum/4964>

2 <https://youtu.be/-EO2HyryMC8>

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

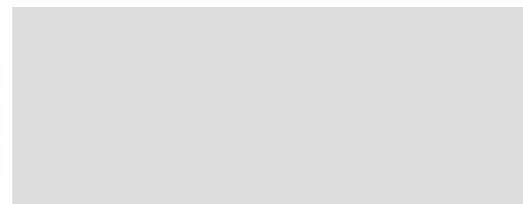
-> **Jazz'N'More 02/17, Empfehlung Jürg Solothurnmann \*\*\*\*\*** ≈ Nach seinen Lehrjahren bei Mike Nock und in New York lebt der australische Musiker Jackson Harrison ("1981) als Pianist, Komponist und Anwalt für Musikrechte in Sidney. Erst jetzt folgt seinem vielbeachteten Debüt "Land Tides" (2007) seine zweite Trio-CD, diesmal mit seinen australischen Partnern. Harrison ist ein moderner Melodiker mit Nock und Bill Evans als wichtigste Einflüsse. Dazu kommen Verwandtschaften mit Paul Bley, Marilyn Crispell, aber auch Ahmad Jamal. Er liebt es, die Musik spontan "tanzen zu lassen", ohne ihr eine Form aufzuzwingen. Doch nicht nur seine Geistesgegenwart, sondern auch sein ausgeprägter Sinn für Klang, Struktur und offenen Raum lassen "instant compositions" entstehen - besonders deutlich erkennbar bei den drei kollektiven Improvisationen der CD. Ben Waples Bass folgt hochtönig den Spuren Scott LaFaros. Den wichtigen Unterschied zum Evans-artigen Triomodell macht sein Bruder James, ein lebhafter, kräftiger Drummer, der oft ebenbürtig mit dem Pianisten führt. Manchmal besteht das Material nur aus einem Motiv. Und selbst bei Stücken mit Themen wird das konventionelle zyklische Formmodell flexibel benutzt, z.B. mit einem überraschenden "unfertigen" Schluss. Eine reife Produktion, vergleichbar mit den besten amerikanischen.

-> **Dusted Magazine Jazz 12/16, recommendd by Derek Taylor**

< <http://dustedmagazine.tumblr.com/post/154129358050/jackson-harrison-trio-sintering-hatology>



Compositions - Track List ->



## Pablo HELD Trio

Album **Forest Of Oblivion**

Line Up:

**Pablo Held** p; **Robert Landfermann** db; **Jonas Burgwinkel** dr

Label [http://www.pirouet.com/home/news\\_d.p](http://www.pirouet.com/home/news_d.p)

CD **recorded 2007**  
**released**

Sparte: **Contemporary Jazz**



Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**HELD:** <http://www.pabloheld.com/>

**LANDFERMANN:** <http://robertlandfermann.com>

**BURGWINKEL:** <http://www.jonasburgwinkel.com>

*Weblink => recording*

erhältlich bei [http://www.pirouet.com/home/album\\_d.php?release=PIT3032](http://www.pirouet.com/home/album_d.php?release=PIT3032)  
JPC.de, CeDe.ch

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.jpc.de/jpcnq/jazz/detail/-/art/Pablo-Held-qeb-1986-Forest-Of-Oblivion/hnum/7571492>

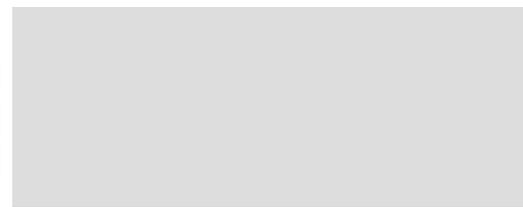
2 [https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch\\_sub=1&id=718869&branch=1](https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=1&id=718869&branch=1)

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Schweiz am Sonntag 03/17, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*** ≈ Ein Pianotrio auf neuen Wegen: „Never change a winning team!“. Das Diktum aus dem Sport-Vokabular gilt auch für erfolgreiche Jazzformationen wie das „Dave Brubeck Quartet“, das „Modern Jazz Quartet“ und, aktuell, das seit 10 Jahren in unveränderter Besetzung aktive Trio des jungen deutschen Pianisten Pablo Held mit Robert Landfermann (Bass) und Jonas Burgwinkel (Drums). Wer harmonisch und konzeptionell ausgetüftelte Triomusik mag, wird mit den acht Tracks von „Lineage“ reich beschenkt, mit anspruchsvollem Interaktionsjazz auf höchstem Niveau!

*Compositions - Track List* ↗



# Nicole HERZOG Meets Don MENZA

Album **That's Life**

Line Up:

**Nicole Herzog** voc

Don Menza ts, arr; Johannes Herrlich tb; Oliver Kent p; Bernd Reiter dr

Label MGB

CD recorded 2016  
released 2017

Sparte: Neuerscheinung

Bei JazzLinks registrierte MusikerInnen/Bands-> Weblinks Links to musicians / bands

HERZOG: [www.nicoleherzog.com](http://www.nicoleherzog.com)



Weblink => recording

<http://www.musiques-suisse.ch/shop/Jazz/Jazz10.php?lang=d>

<https://www.musiques-suisse.ch/de/Nicole-Herzog-meets-Don-Menza/That's-Life-feat--Jesper-Lundgaard-Johannes-Herrlich-Oliver-Kent-and-Bernd-Reiter/id/756>

erhältlich bei -> <http://nicoleherzog.com/de/kontakt/>  
-> Label

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.dropbox.com/s/gtq79axl6puc0f0/Thais%20Life%20MIX%202.wav?dl=>

2

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **JazzThing 01/17, Empfehlung Stefan Hentz:** So was von abgehangen, so was von klassisch und cool. Nicole Herzog, afroschweizerische Sängerin aus Kopenhagen, trifft auf Don Menza, den mittlerweile 80 Jahre alten, in allen Wässerlein der Jazzgeschichte von Buddy Rich über Maynard Ferguson bis zu den Studios an der Westküste gewaschenen Tenorsaxofonisten und Arrangeur. Ein sachkundiges Quartett mit Posaune, Piano, Bass und Schlagzeug assistiert ausgesprochen unaufdringlich und sachkundig. Alles fein. Fein. Handkoloriert, sozusagen, es geht hier um klassische Werte, melodische Eleganz, harmonische Finesse und eine Form der Ausdrucksstärke, die keinerlei aufgetragenes Pathos benötigt, um zielstrebig ins Gleichgewicht zu fallen. Und Nicole Herzog? Neben all den alten Hasen strahlt ihre Altstimme die matte, samtige Reife edelster Ingredienzen aus.

-> **Empfehlung Peter Rüedi 2017** - Young Lady and Eider Statesman: *Jazz singing* ist, ausschliesslicher als sonstiger Jazz, eine amerikanische Kunst. So ist die Karriere von Nicole Herzog, Tochter einer kongolesischen Mutter und eines Schweizer Vaters eine grosse Besonderheit. Mit der überwältigenden Klarheit ihrer Stimme und ihrer grosser Biogsamkeit überzeugte sie zum ersten Mal am Frauenfelder Festival Generations 2004 ihre Ausbildner, darunter den Trombonisten Adrian Mears und den amerikanischen Superdrummer Lewis Nash. Mears arrangierte und leitete denn auch ihren Erstling mit dem sprechenden Titel «Time Will Tell». 2011 schloss sie in Basel mii dem Master in European Studies ab. Ein Jahr darauf, der universitären Pflichten ledig, gründete sie mit dem Berner Pianisten Stewy von Wattenwyl eine gemeinsame Gruppe und spielte beim Label Brambus das erfolgreiche Album «Intimacy» ein, in welchem sie sich als grosse Erzählerin grosser Songs bewies, ohne irgendeine der Heroinnen des Jazzgesangs zu imitieren. Dort wo Billie Holiday «abgefeimte Kindlichkeit» nachgesagt wurde, lag bei ihr der Akzent auf der unschuldigen Direktheit, bei der die Naivität Raffinement dennoch nicht ausschloss.

Ihr nächstes Opus widmeten Herzog und Wattenwyl dann eben dem 100. Geburtstag der charismatischen Holiday, geb. 1915, und dem 80. Jahrestag der Uraufführung von George Gershwins «Porgy and Bess»: Drei der Songs gehörten zum Repertoire der Lady und stammten aus der Gershwin-Oper. Ebenfalls 2016 erschien nun Herzogs Album mit einer Combo unter der Leitung eines vielseitig renommierten Elder Statesman, des Tenoristen Don Menza, und Nicole leistet sich den Spass, mit der einen CD auf die andere zu verweisen: Das Cover von «Nicole Herzog meets Don Menza» zeigt die Sängerin mit einer weissen Gardenie im Haar, dem Markenzeichen von «Lady Day». Die Kooperation funktioniert aufs Glücklichste, nicht nur was die Arrangements und die Soli von Menza angeht, sondern auch in Bezug auf die Mitmusiker, zumal den Posaunisten Johannes Herrlich und den Pianisten Oliver Kent (am Bass Jesper Lundgaard, an den Drums Bernd Reiter). Ein Album voller Charme und Zauber.

-> **Jazz'N'More 12/16, Empfehlung Chirstof Turnherr \*\*\*\*** ≈ Bereits bei der ersten Nummer "I'm Hip" von Blossom Dearie ist es schwierig, nicht mitzuschnip-pen, so ansteckend swingt das Quartett hinter den beiden Protagonisten dieser so spontanen wie frischen Session. Dearie war bekannt für ihre "mädchenhafte, leichte" stimmliche Lage, was man bei Nicole Herzog nicht zu behaupten wagen würde. Dass Herzog diesen Song wie die anderen sieben.

-> **Marcus A. Woolfe, Radio Jazznacht BR2:** "Es ist schon eine besondere Freude, wenn man erlebt, wie eine junge Künstlerpersönlichkeit, an deren Talent man immer geglaubt hat, mit jedem Album reift, an Ausdruckskraft, Finesse, Wärme zunimmt und dann irgendwann das Niveau erreicht, das sie auf dem weiten Feld, das sie, aber auch unzählige andere bestellen, unübersehbar, unüberhörbar machen wird."

## Compositions - Track List -

*Blossom Dearie; Alec Wilder; Duke Ellington/Mack David; Allan Roberts/Doris Fischer; Dean Kay/Kelly Gordon; George Gershwin/Ira Gershwin; Duke Ellington/Barney Bigard; Fred E. Ahlert/Joe Young.*

# Dave HOLLAND / AZIZA

Album **Aziza**

Line Up:

Dave HOLLAND db;

Chris Potter ts; Lionel Louke g; Eric Harland dr

Label <http://www.sunnysiderecords.com/>

CD / 2LPs + **recorded**  
**released 2016**

**Sparte: Contemporary Jazz**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

*Weblink => recording*

erhältlich bei den üblichen Anbietern sowie

<http://daveholland.com/recording/dr2-008-aziza-dave-holland-chris-potter-lionel-loueke-eric-harland-aziza>

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 [https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch\\_sub=1&id=1358247&branch=](https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=1&id=1358247&branch=)

2 <https://www.jpc.de/s/dave+holland++aziza>

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **JazzMagazine\JazzMan 01/17, recommandé par Félix Marciano \*\*\*\*** ≈ Nouveauté. C'est une superbe affiche que propose Dave Holland en réunissant dans un nouveau quartette trois des plus aventureux représentants du jazz actuel d'outre-Atlantique, à savoir Chris Potter, Lionel Loueke et Eric Harland. Un ail stars particulièrement excitant qui prouve, si besoin était, qu'à 70 ans le contrebassiste aime toujours relever des défis en se lançant dans de nouvelles expériences. Avec son nom en forme de palindrome -Aziza se lit dans les deux sens -, cette combinaison de fortes personnalités aux parcours très différents aurait pu partir dans toutes les directions. Et, de fait, ces quatre-là s'autorisent tout, du groove typiquement funky à la tournerie façon calypso en passant par des rythmiques aux parfums africains et des envolées presque rock. Sauf qu'ils le font avec une rare cohérence et, surtout une impressionnante énergie, de belles nuances et des sonorités travaillées - bravo à Loueke qui utilise intelligemment ses effets, sans en abuser. Derrière leur apparente simplicité mélodique, les thèmes malins autorisent des développements bouillonnants, toujours intéressants, où chacun s'exprime en toute liberté, et dans une bonne humeur palpable. La première prestation du groupe, à l'occasion du festival international de Winnipeg en 2015, avait enthousiasmé le public. A l'écoute de ce premier album, on comprend pourquoi !

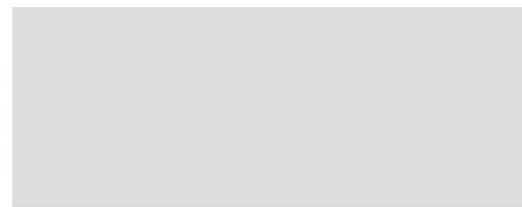
-> **Cadence, Top Ten Releases 2016, selected by Ken Weiss**

-> **Jazz'N'More 12./16, Empfehlung Ruedi Ankli \*\*\*\*** ≈ Mit Eric Harland und Chris Potter spielt Dave Holland seit bald dreissig Jahren und in diversen Formationen. Neu im Bunde ist hingegen Lionel Loueke, ein Gitarrist mit westafrikanischen Wurzeln, der im Trio mit Jeff Ballard und Chris Cheek oder Michel Portal diesen Sommer zu einer Art Shooting Star wurde. Loueke setzt gleich zu Beginn Zeichen mit elektronischen Effekten in "Aziza's Dance", dem rhythmisch vertrackten Einstiegstitel. Eine tüchtige Portion Funk und viel Fusion kennzeichnen diesen wie die meisten der sieben Titel dieser CD, die zwar nichts bahnbrechend Neues bringt, aber den Spass der Musiker an der gelungenen Konversation hörbar vermittelt. Ruhiger, leicht verträumt sogar wirkt "Summer 15", aber auch hier gefällt besonders die Rhythmusachse Holland-Harland, auf welcher Potter noch zurückhaltend sein Spiel entfaltet, während Loueke mal in den Rhythm einsteigt, mal solistisch seine Technik und den ihm eigenen Swing mit Feeling einbringt. Potter läuft als Solist vor einem derart soliden Rhythmtrio von einem Stück zum andern zu Bestform auf, am eindrucklichsten in "Blue Sufi" und "Friends". Höhepunkt dieses Summits ist der Schlusspunkt mit "Sleepless Night", einen Song, der von der Klasse einer Live-Performance ist.

-> **JazzPodium 11/16, Empfehlung Volker Doberstein** ≈ Kontexten für höchste Qualität - ob im schöngeistig gediegenen ECM Sound, im zeitgemäß aufgefrischten Rockjazz seiner Formation Prism oder nun mit seinem neuen Projekt Aziza, mit den All-Stars Lionel Loueke, Chris Potter und Eric Harland. Die beiden letzteren hat er durch zahlreiche Evolutionsstufen seines Schaffens der letzten 20 Jahre mitgenommen. Daher ist nicht verwunderlich, dass sie ein bestens eingespieltes Team bilden. Die sehr demokratisch organisierte Formation (jeder trägt zwei Kompositionen bei) findet zu einer fabelhaften, perfekt ausbalancierten Dynamik mit vielen kleinen dramaturgisch eingesetzten Leerstellen, die von Holland meisterhaft initiiert werden. Der Sound ist dadurch wunderbar fließend, aber nicht zu dicht. Es wird genug Raum gelassen, so dass immer wieder auch einzelne Töne in ihrer ganzen makellosen Schönheit aufleuchten können. Es ist ein Genuss, diesem Klang zu folgen. Das Resultat ist ein moderner Jazz, wie man ihn sich nur wünschen kann: wuchtig, gespickt mit fulminanten und doch eigentümlich in sich ruhenden solistischen



*Compositions - Track List -*



# Yumi ITO

Album **Interwined**

Line Up:

**Yves Theiler** p; **Gabriel Dalvit** as

Yumi Ito voc; Yuri Goloubev db

Label [www.unitrecords.ch](http://www.unitrecords.ch)

CD / digital **recorded 2014**  
**released 2016**

**Sparte: moderate Jazzformen**  
**[Mainstream]**

Bei **JazzLinks** registrierte MusikerInnen/Bands-> **Weblinks** Links to musicians / bands

**THEILER:** <http://yvestheiler.blogspot.ch/>

**DALVIT:** <https://www.facebook.com/gabriel.dalvit.35>

**Weblink => recording**

<http://www.unitrecords.com/page.php?pid=1100&fid=4632>

erhältlich bei den üblichen Anbietern, CeDe.ch, iTunes, Amazon.de  
<https://usa.jazznearyou.com/dare2-records.php>

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 [https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch\\_sub=0&id=1313712&branch=](https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=0&id=1313712&branch=)

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Jazz'N'More 06/16, Empfehlung Angela Ballhorn \*\*\*\*\*** ~ *Sie lässt sich beim ersten Stück ihres Debütalbums viel Zeit, so viel, dass der Zuhörer zweifelt, immer noch "Cheek to Cheek" zu hören. Doch die Fassung des alten Standards, den sich die Schweizer Sängerin Yumi Ito ausgesucht hat, bleibt immer spannend, so durchsichtig musiziert die Band und so spannend improvisiert die Sängerin.* "Cheek to Cheek" von einer Platte mit Louis und Ella, das ist eines der ersten Jazzstücke, an das ich mich erinnern kann!", erzählt die Sängerin mit japanischen und polnischen Wurzeln. Auch wenn sie eher mit klassischer Musik aufgewachsen ist, Klavier lernte und dann eine klassische Gesangsausbildung machte, gab es da immer diese Jazzalben im Plattenschrank, Ella Fitzgerald, Stan Getz und Glenn Miller, die die Musikerin faszinierten. "Ich habe den Jazz für mich entdeckt, weil ich genau die Freiheiten, die dort bestehen, in der Klassik vermisst habe. Die Vorstellungen von Sounds sind vielfältiger und lassen mehr Möglichkeiten offen."

Letztendlich war die Improvisation der ausschlaggebende Punkt, sie habe immer schon am Klavier oder mit der Stimme improvisiert. "Ich wollte lernen, wie man über Akkorde improvisiert, und nach meinem eigenen Kompositionsstil suchen." Das passierte an der Zürcher Musikhochschule und aktuell am Basler Jazzcampus. Beim Angebot, eine CD aufzunehmen zu können, stellte sich erst die Frage, was aufgenommen werden soll. "Zu dem Zeitpunkt hatte ich noch keine eigenen Stücke. Als Start fand ich Standards gut. Sich in der Tradition auskennen, ist mir wichtig. Interessanterweise habe ich gleich nach den Aufnahmen für die CD vor anderthalb Jahren angefangen zu schreiben, die nächste CD wird also sicher anders sein."

Die Besetzung ist schlagzeuglos, mit Pianist Yves Theiler, Bassist Yuri Goloubev und Saxophonist Gabriel Dalvit hat Yumi Ito einen transparenten Weg durch die Standards des Great American Songbooks gefunden. "Ich wollte die CD genau mit diesen Musikern machen, auch, weil sie eher Eigenes machen und sich nicht so in der Welt der Jazzstandards bewegen. Das ist frischer für mich. Ich möchte, dass die alten Stücke nicht nur nach Tradition, sondern auch nach Yumi klingen! Ich mag die Feinheiten, die hervorkommen, wenn kein Schlagzeug spielt. Ohne Schlagzeug klingt es gleich viel offener, die Standards werden nur angedeutet. Ich liebe Kontrabass und habe auch schon viele Konzerte im Duo mit Kontrabass gespielt."

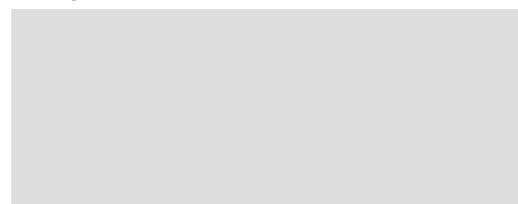
Seit 2014 komponiert Yumi Ito und beschäftigt sich mit freieren Musikformen. Aktuell hat sie ein Trio mit Cello und Gitarre. "Nach der Standards-CD habe ich gemerkt, dass es Zeit ist, mein nächstes Projekt mit eigener Musik zu machen, mit Pop, Singer-Songwriter-Sachen. Ich öffne mich allen Musikstilen und bleibe auf der Suche - wie kann ich die Stile vereinen, die mich beeinflussen? Doch trotz anderer musikalischer Ausrichtung werden mich die Standards immer begleiten."

-> **JL - 1.** Höreindruck: unbefriedigend/die gute Begleitmannschaft wiegt ihre unpräzise Stimme und die simplen Impros nicht auf

-> **about:** "Das will ich auch..." dachte sich die Zürcher Jazzsängerin, als sie in New York in einem Jazzclub sass. Zurück in der Schweiz gründete sie das Yumi Ito Quartett zusammen mit dem Pianisten Yves Theiler, dem Alt-Saxophonisten Gabriel Dalvit und dem Kontrabassisten Yuri Goloubev, aus dem tiefen Bedürfnis heraus, den ruhigen, akustischen Klang anlehnend an ihre klassischen Wurzeln, mit Jazz und Improvisation zu ergänzen. Das einmalige Quartett mit international gefragten Musikern interpretiert Jazzstandards und Eigenkompositionen modern aber trotzdem traditionell, vokal aber trotzdem instrumental, ruhig aber trotzdem intensiv. Yumi Ito's wandelbare Stimme erzählt die Geschichte der Standards so persönlich, als wären es Geschichten aus ihrem eigenen Leben. Ihre aussergewöhnliche Authentizität und ihr Verständnis für den Jazz erschlossen sich ihr



**Compositions - Track List -**



# IVY Trio

Album **No Return**

Line Up:

**Jean-Pierre Schaller** el-b; **Fabienne Hoerni** ts, ss  
Félix Bargeron dr, perc, elec

Label

EP / digital

recorded  
released 2016

Sparte: Pop, Rock, Jazz

Bei *JazzLinks* registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**HOERNI:** <http://www.scorpioelectric.com>

**Schaller:** <http://www.jp-schaller.ch>



*Weblink => recording*

erhältlich bei EP: [jp@jpschaller.ch](mailto:jp@jpschaller.ch)  
digital: <https://ivytrio.bandcamp.com/album/no-return-ep>

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <http://www.ivytrio.ch/music>

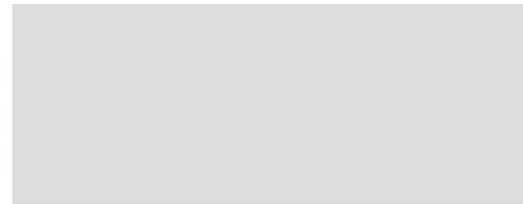
2

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Jazz'N'More 02/17, Empfehlung S.L. Gerosa \*\*\*** "Konventionen meiden", könnte das Motto des seit 2012 existierenden Ivy Trios lauten. Sowohl EP als Tonträgerformat als auch Remixes sind im Jazz unüblich. Jean-Pierre Schaller hat die vier neuen Songs komponiert und bekennt offen, dass man sich gerne der Trickkiste von Rock und Pop bediene. Will heißen, dass er seinen fünfsaitigen Musicman E-Bass (ähnlich einem Gitarristen) auch mit Plektrum, verzerrt und Loop-unterstützt spielt, während sich Fabienne Hoerni in "The Clan" auf dem Tenorsax austobt und in "Missouri Sky" ein lyrisches Thema auf dem Soprano bläst. Die beiden Remixes von Pierre Audetat und Abtick (Alessandro Hug) zeugen von der soliden Substanz dieser Musik, die man am besten live erlebt.

*Compositions - Track List* ↗



# Nicole JOHÄNNTGEN

Album **Henry**

Line Up:

**Nicole Johänntgen** sax

Jon Ramm tb; Steven Glenn sousaphone; Paul Thibodeaux dr

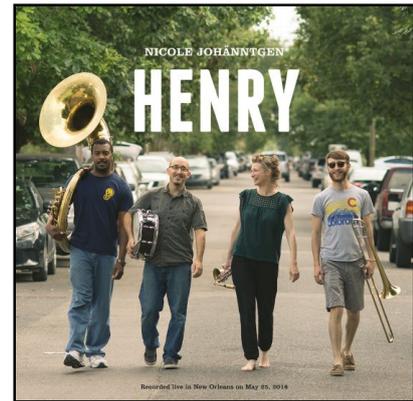
Label nicolejohaenntgen.com

CD / digital **recorded 2016**  
**released**

**Sparte: Jazz Rock Soul Blues**

Bei **JazzLinks** registrierte MusikerInnen/Bands-> **Weblinks** Links to musicians / bands

**JOHÄNNTGEN:** <http://www.nicolejohaenntgen.com>



**Weblink => recording**

erhältlich bei <http://www.nicolejohaenntgen.com/music/nicole-johanntgen-henry/>

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.youtube.com/watch?v=HY4PQT2C9UE>

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Jazz'N'More 12/16, Empfehlung Steff Rohrbach \*\*\*\*** ≈ Wer sie schon auf der Bühne erlebt hat, weiss: Wenn diese Lady ins Horn bläst, geht die Post ab -ihre Musik ist mitreissend und jedem Melancholiker im Dunkel kalter Tage wärmstens zu empfehlen. Auf ihrer neuen CD setzt die 35-jährige Nicole Johänntgen aufs Blech, Messing - Brass. Ihr Alto kombiniert die aus dem Saarland stammende, aber schon Jahre in Zürich lebende Saxophonistin mit Posaune, Sousaphon und einem vifen Drummer. Das Album resultiert aus einem halbjährigen Aufenthalt in New York mit vielen neuen Eindrücken und Begegnungen und ist ihrem Vater Heinrich gewidmet, der als Posaunist den traditionellen Jazz liebt. Damit ist Nicole aufgewachsen. Nicht nur Erlebnisse aus New York lässt sie in ihre Musik einfließen, auch etwa den Hurrikan Katrina, der viel von New Orleans in Trümmer legte. Nicole liebt den Rhythmus, den Groove - und dass ihr Spiel nur wenig an Candy Dulfer erinnert, ist ebenso naheliegend wie der musikalische Einfluss New Orleans. Die drei Musiker ihrer Band sind uns noch nie begegnet - Johänntgen hat sie erst bei den Aufnahmen kennengelernt - was der CD kaum anzumerken ist.

-> **David Liebman** "Nicole has something very special in her playing - a big and generous heart. An exceptional energy!"

-> **Jan Granlie, Salt Peanuts webzine** „Henry“ ist eine Hommage an ihre Familie. "It is an exciting album, where the young German creatively exploits the traditional New Orleans sound, while developing it in a charming way."

-> **about:** „Henry“ groovt und rumpelt, pustet und schmettert vom New Orleans Jazz inspiriert. Seit 22 Jahren steht die in Zürich lebende Saxophonistin Nicole Johänntgen auf der Bühne und spielt den Jazz mit Herzblut. Erst kürzlich verbrachte sie ein halbes Jahr in New York. Dort komponierte sie Musikstücke, die sie in New Orleans in der Besetzung Tuba, Posaune, Schlagzeug und Saxophon aufgenommen hat. Sieben neue Kompositionen, die frisch und lebendig wirken. Der fulminante und legendäre „Second Line“-Schlagzeug-Groove von New Orleans trifft auf die pumpende Tuba, die den Bassbereich bedient und den harmonischen Boden legt für feurige Improvisationen zwischen Posaune und Saxophon. Nicole Johänntgen hat ihre Mitmusiker, die allesamt in New Orleans leben, über gemeinsame Bekannte kennengelernt. Zum Zusammenspiel mit der Tuba inspirierte der amerikanische Saxophonist Arthur Blythe, der in den Neunzigerjahren mit Tuba, Conga und Cello auf sich aufmerksam machte. Eine weitere Inspirationsquelle findet sich in der Familie. Nicole Johänntgens Vater Heinrich „Henry“ Johänntgen spielte zu ihren Schulzeiten in den frühen Morgenstunden die Posaune als Weckruf, dass es Zeit ist aufzustehen.

**Compositions - Track List -**

by Nicole Johänntgen

# Andy LaVERNE

Album **Genesis**

Line Up:

Andy LaVerne p; Mike Richmond db, vcl; Jason Tremann dr

Label [www.steeplechase.dk/](http://www.steeplechase.dk/)

CD recorded 2015  
released 2016

Sparte: moderate Jazzformen

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**Weblink => recording**

<http://steeplechase.dk/wordpress/andy-laverne-genesis-sccd-31818/>

erhältlich bei JPC.de, CeDe.ch

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/andy-laverne-genesis/hnum/4140150>

2

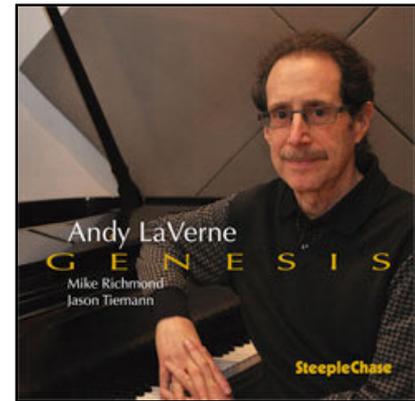
3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> [AllAboutJazz](#), [C. Andrew Hovan](#): "... pianist Andy LaVerne possesses talent that should be commensurate with a much broader public awareness.

-> [Jazztimes on Pianissimo](#) - [Harvey Siders](#): "LaVerne's writing chops are as impressive as his playing."

about: To quote Danish critic Niels Overgaard, Andy LaVerne is "one of jazz's analytical workmen". The enormous body of his work as pianist, composer and educator over the five decades does not stop LaVerne from being creative to add new dimension to his artistry as evidenced in this new album.



## Compositions - Track List -

1 GENESIS 7:32 / 2 METAFOUR 5:50 / 3  
VENUS DE MILO 5:48 /  
4 SHOW ME THE MONET 4:06 / 5 DO UNTO  
YOURSELF AS YOU WOULD DO UNTO  
OTHERS 5:24 / 6 MOURNING 9:10 / 7 BLEU  
TRAIN 8:00 / 8 WHY NOBODY JUST DON'T  
WANNA DO WHAT I ASK THEM TO DO?  
11:45 / 9 PIECE 5:46

## Joe LOCKE

Album **Love Is A Pendulum**

Label <http://motema.com>

### Line Up:

Joe Locke vib; Robert Rodriguez p; Ricky Rodriguez db; Terreon Gully dr; Guests: Rosario Giuliani, Donny McCaslin (saxes), Victor Provost (steel pan), T. Bleckmann voc, Paul Bollenback (guitar),

CD recorded 2015  
released

Sparte: moderate Jazzformen  
[Mainstream]

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

### Weblink => recording

+ **sounds:** <http://motema.com/releases/love-is-a-pendulum/>

erhältlich bei Amazon, iTunes,  
<http://motema.com/releases/love-is-a-pendulum/>

### MySpace / mp3 / soundfiles:

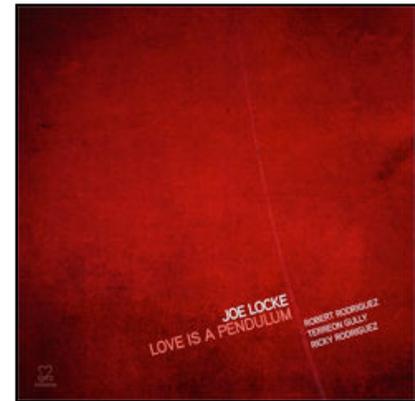
1 <https://www.youtube.com/watch?v=xdbyqvFWDDQ>

2

3

### Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Schweiz am Sonntag 06/15, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*** - *Groove, Komplexität und Pop-Appeal* - Joe Locke: Joe Locke gilt in der New York Szene unbestritten als Nummer-1-Vibraphonist. In seinem Spiel vereint er das unbändige Temperament von Altmeister Lionel Hampton mit der 4-Schlegel-Technik von Gary Burton und dem Swing und der Präzision von Milt Jackson. Locke hat seine neueste CD mit seiner Rhythmusgruppe und einem Pool aus 6 illustren Gästen realisiert. Mit dabei sind u.a. die Saxophonisten Donny McCaslin und Rosario Giuliani, Paul Bollenbeck (Gitarre) und der Stimmartist Theo Bleckmann. Und verblüffend, wie es Locke schafft, Komplexität, Groove und vertrackte Metren zu einem eingängigen Sound mit Pop-Appeal zu schmieden.



### Compositions - Track List -

1. VARIATION ON WISDOM / 2. LOVE IS THE TIDE / 3. LOVE IS A PLANCHETTE
4. LOVE IS A PENDULUM / 5. LOVE IS LETTING GO / 6. LOVE IS PERPETUAL MOTION / 7. FOR JESSE MOUNTAIN
8. LAST DITCH WISDOM / 9. EMBRACE

## Kirk MACDONALD

Album **Symmetry**

Line Up:

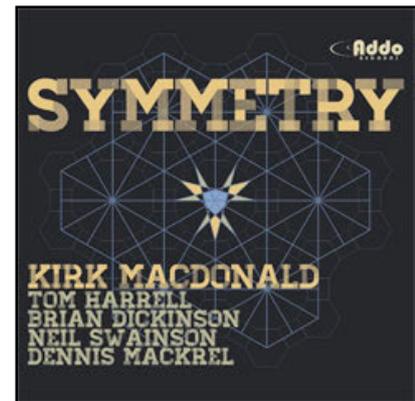
Kirk MacDonald sax -> <http://addorecords.com/artists/kirk-macdonald.html>  
Tom Harrell tp, flh; Brian Dickinson p, kb; Neil Swainson db; Dennis Mackrel dr

Label <http://addorecords.com>Add

CD recorded  
released

Sparte:

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)



[Weblink => recording](#)

<http://addorecords.com/artists/kirk-macdonald.html>

erhältlich bei Amazon, CeDe.ch

MySpace / mp3 / soundfiles:

1

2

3

[Kritiken](#) | [Besprechungen](#) | [Reviews](#)

-> **Schweiz am Sonntag 06/16, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*** ≈ *From Canada with Jazz:* Neben der US-Szene nimmt sich „Jazz made in Canada“ bescheiden aus. Doch ohne Kanadier wie Oscar Peterson, Gil Evans, Paul Bley, Diana Krall, Kenny Wheeler u.a. wäre der Jazz um einiges ärmer. Dem Tenorsaxophonisten Kirk MacDonald gelang mit „Symmetry“ ein veritabler Bestseller in Kanada, Grund genug, die Quintett-CD mit erstklassigem Postbop-Jazz nun weltweit zu lancieren. Mit den beiden US-Jazzstars Tom Harrell (Trompete, Flügelhorn) und Dennis Mackrel (Drums) dürfte der internationale Erfolg gewiss sein.

**Compositions - Track List** ↗

1. Symmetry
2. Eleven
3. Common Ground
4. Mackrel's Groove
5. Shadows
6. Brazil Like
7. Labyrinth

# Christof MAHNIG

Album **Die Abmahnung / Shades Of Blue**

Line Up:

Christof Mahnig tp; Rafal Jerjen b; Martin Perret dr; Laurent Méteau g;

Label [www.unitrecords.com](http://www.unitrecords.com)

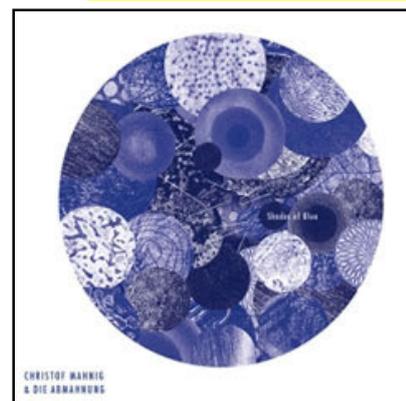
CD / digital **recorded 2013**  
**released 2014**

**Sparte: avancierter Mainstream**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

+ **sounds:** <https://christofmahnig.com/bands/die-abmahnung/>

**Band:** <https://christofmahnig.files.wordpress.com/2013/11/bandinfos-die-abmahnung-2016.pdf>



**Weblink => recording**

<https://christofmahnigdieabmahnung.bandcamp.com/releases>

erhältlich bei <https://christofmahnig.com/cd-bestellen/cd-bestellen/>

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Jazz'N'More 02/15, Empfehlung Pirmin Bossart \*\*\*\*** ≈ Der Luzerner Trompeter Christof Mahnig überrascht mit einem Debut-Album, das gut ins Ohr geht, aber dennoch mehr als "straight ahead" ist. Der Titel "Shades of Blue" könnte auch ein klassisches Hard-Bop-Album suggerieren. Eine gewisse Verwandtschaft zur lyrischen Seite des avancierten Mainstream Jazz ist dem Debut-Album von Christof Mahnig nicht abzusprechen. Aber die Architektur und der Umgang mit Klang sind auf "Shades of Blues" doch jazzig-zeitgenössischer gelagert. Die einzelnen Stücke folgen nicht dem klassischen Thema-Solo-Thema-Schema, sondern verbinden melodische Themen und geschriebene Teile mit freien Passagen.

Bemerkenswert ist der ruhige Gestus des Musizierens. Die Musiker verhalten sich wie kostbare Teile eines übergeordneten Ganzen, die transparent und organisch interagieren. Eine grosse Entspanntheit schwingt mit, ohne dass der Aufmerksamkeitspegel fällt. Rafael Jerjen (Bass) und Martin Perret (Drums) bilden ein fein nerviges Rhythmus-Duo, auf dem sich der so umsichtige wie souveräne Gitarrist Laurent Méteau und der nicht minder konzise Bandleader Christof Mahnig entfalten. Mahnig sucht mit seiner Band den Punkt, an dem die Spontanität des Musizierens zwischen festen Formen und freien persönlichen Zutaten möglichst in jedem Moment gegeben ist. "Mir ist wichtig, dass die Musik eine Frische hat und die Stücke so über die Bühne kommen, als ob man sie zum ersten Mal spielen würde." Selber hat er gelernt, immer leichtfüssiger zwischen dem kontrollierten Spielen (Technik, Klangkultur) und dem Risikospiele der freien Entfaltung zu changieren.

Als wichtige Impulsgeber nennt Mahnig, zu dessen grossen Vorbildern Freddie Hubbard zählt, Dozenten wie Peter Schärli, Lars Lindvall, Gerry Hemingway sowie John Hollenbeck. Daneben nahm er gezielte Lektionen bei klassischen Trompetern, um die Technik und Klangbildung zu schulen. Ein wichtiges Jahr seiner Ausbildung verbrachte Mahnig an der Royal Academy of Music in Stockholm. Nordische Musiker wie Eivind Aarset oder Nils Petter Molvaer hatten ihn inspiriert, den Norden Europas kennenzulernen und sich dort mit anderen Musikhaltungen auseinanderzusetzen.

**Compositions - Track List** ~  
by Christof Mahnig

# Tony MORENO Quintet

Album **Short Stories**

Line Up:

**Tony Moreno** dr; **Jean-Michel Pilc** p

Marc Mommaas ts; Ron Horton tp; Ugonna Okegwo db

Label

DCD / digital

recorded  
released 2016

Sparte: moderate Jazzformen

Bei JazzLinks registrierte MusikerInnen/Bands-> Weblinks Links to musicians / bands

**MORENO:** <http://tonymorenodrums.com>

**PILC:** <http://www.jeanmichelpilc.com>

Weblink => recording

<http://mayimbamusic.com/artist/tony-moreno>

erhältlich bei iTunes

MySpace / mp3 / soundfiles:

1

2

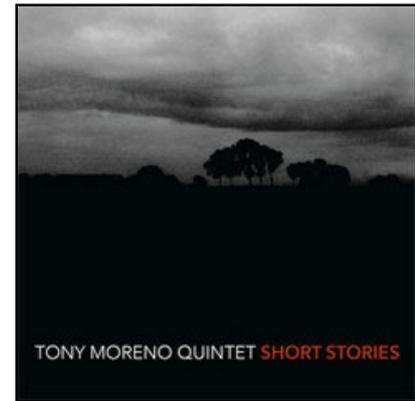
3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

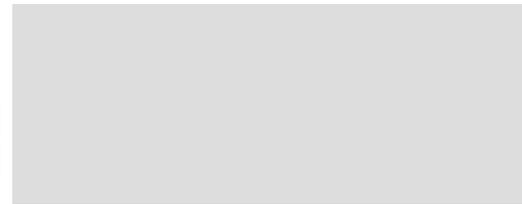
-> **Schweiz am Sonntag 11/16, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*\*** ≈ *Swingender Postbop*: Tony Moreno, Schüler des Coltrane-Drummers Elvin Jones, zählt heute zu den Meistern seines Instruments. Dass er auch als Komponist/Bandleader zur absoluten Spitze zählt, belegt seine neue Doppel-CD. Ohne jede Larmoyanz verarbeitet Moreno hier die traumatische Zerstörung seines musikalischen Besitzes von Hurrikan Sandy anno 2012. Sein seit vier Jahren bestehendes Quintett (mit Ron Horton tp, Marc Mommas ts) präsentiert umwerfend gelungenen Post- und Free-bop, der an das Miles Davis Quintet der 60er-Jahre erinnert.

-> **DownBeat \*\*\*\*** \ press: <http://tonymorenodrums.com/press>

-> **about:** "After Hurricane Sandy destroyed my studio, I was offered a monthly residency at The 55 Bar for the Quintet. We performed together over four years. Since I lost my drum set, I purchased a small keyboard and began composing again. It was, of course, cathartic. It was time to document the band. We had enough music for two CDs. I had to clean the slate and move on. We did 11 first takes in one day. We simply ran down the sets. We only rehearsed twice over four years. We did not have to: we were playing every month learning the music on the bandstand. We had great trust with each other. The chemistry was perfect. Most importantly, I wanted to document the flexibility of the band. Every composition is unique, featuring different arrangements, orchestrations, and soloists. I told everyone before recording: stretch out. Play the way we play live. Everyone rose to the occasion. I am very proud and honored to have recorded this Quintet with such great musicians."



Compositions - Track List -



# Ken PEPOWSKI

Album **Enrapture**

## Line Up:

Ken Peplowski (cl, ts),  
Ehud Asherie p; Martin Wind db; Matt Wilson dr, perc,

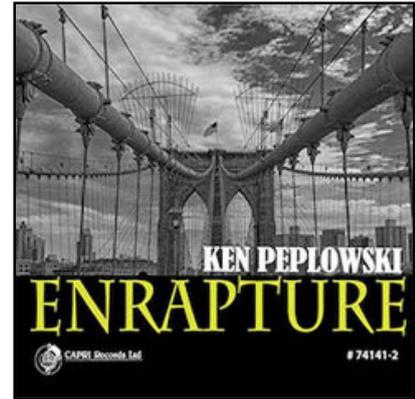
Label [www.nagelheyer.com](http://www.nagelheyer.com)

CD / digital **recorded**  
**released 2016**

Sparte:

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

<http://kenpeplowski.com/>



*Weblink => recording*

erhältlich bei [https://www.amazon.com/dp/B01BOHMSSO/ref=pm\\_ws\\_tlw\\_trk2](https://www.amazon.com/dp/B01BOHMSSO/ref=pm_ws_tlw_trk2)

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <http://kenpeplowski.com/listen>

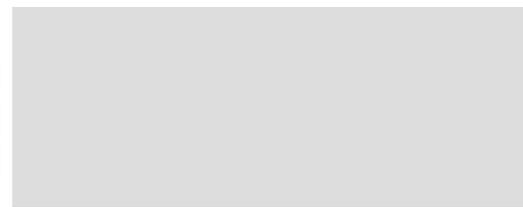
2

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Schweiz am Sonntag 07/16, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*\*** - **Aktueller Mainstreamjazz:** Wer den „Swing“ in aktuellen Jazz-CDs vermisst, wird z.B. bei der Musik von Harry Allen, Scott Hamilton oder Ken Peplowski fündig. Sie alle pflegen die Tradition der grossen Tenorsaxophonisten Coleman Hawkins, Ben Webster und Lester Young. Bei Peplowski kommt noch das bei Benny Goodman zu verortende Klarinettenspiel dazu. Exemplarische Proben seines umwerfenden Könnens finden sich auf der CD „Enrapture“, eingespielt mit dem Trio des aufstrebenden Pianisten Ashud Asherie mit Martin Wind (Bass) und Matt Wilson dr  
-> **JazzPodium 04/16, Empfehlung Ulrich Roth:** Als Ken Peplowski anfangs der 1990er Jahre erstmals am Jazzfestival Bern gastierte, fragte ihn der Rezensent, was ihm bei der Interpretation eines Titels am wichtigsten sei. Peplowski antwortete ohne zu Zögern: „Ehrfurcht haben vor dem Komponisten und seinem Werk. Wenn ich eine Melodie schön finde, geht es mir vor allem darum, sie respektvoll zu behandeln.“ Diese Haltung zieht sich auch heute noch wie ein roter Faden durch das breitgefächerte Spektrum des neuen Albums mit zehn Titeln, die von Jazz bis Film und Pop reichen. Mit den Begleitern Ehud Asherie, p, Martin Wind, b, und Matt Wilson, dr, perc, erweist Peplowski auf Klarinette und Tenorsaxophon so unterschiedlichen Komponisten wie Duke Ellington („The flaming sword“), Fats Waller („Willow tree“), John Lennon/Yoko Ono („Oh my love“), Peter Erskine („Twelve“) und Bernard Herrmann („Soundtrack zu ‚Vertigo‘“) die Ehre. Mit welchen Mitteln Peplowski, dessen musikalische Laufbahn einst in polnischen Polkacapellen begonnen hatte, seine Ziele erreicht, zeigt sich schön am Opener „The flaming sword“. In der Originalversion des Duke dominiert dessen Liebe zu großorchestralen Klangfarben und dynamischen Rhythmen. Peplowskis Version hingegen suhlt mit viel augenzwinkerndem Charme und technischer Brillanz in Ellingtons Melodienfülle. Dass sich der Protagonist dabei weniger am Original von 1940 mit dem kreolischen Timbre von Ellingtons Klarinettenisten Barney Bigard orientiert, sondern an Jimmy Hamilton, der einige Jahre später Bigards Sessel bei Duke übernehmen sollte, liegt an Peplowskis erklärter Vorliebe für die klassische, europäischen Klarinettenspielweise. Insgesamt wird das Album im sympathischen Digipak seinem Namen „Enrapture“ voll gerecht: Wer gepflegten Mainstream auf höchstem Niveau liebt, ist von der bezaubernden Intimität der mehrheitlich langsamen bis mittelschnellen Nummern hingerissen.

*Compositions - Track List -*



## Evaristo PEREZ

Album **Cajón Jazz Trio**

### Line Up:

Evaristo Perez p; Philippe Brassoud b; Marta Themo cajón

Label <http://www.freshsoundrecords.com>

CD recorded 2012  
released 2014

Sparte: Ethno Folklore Global  
World Latin Tango

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) Links to musicians / bands



### Weblink => recording

<http://www.freshsoundrecords.com/evaristo-perez-albums/6001-cajon-jazz-trio.html>

erhältlich bei JPC.de, CeDe.ch; Label

### MySpace / mp3 / soundfiles:

1

2

3

### Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> "Ce trio explore une formule inédite où le cajón supplée à merveille la batterie tout en gardant l'énergie du swing et des improvisations bouillonnantes qui en suivent. L'espace de jeu musical se déploie issu des rythmes du jazz, du flamenco et aussi de la techno acoustique à travers les compositions originales du pianiste. La sonorité du groupe est autant douce que puissante grâce aux larges possibilités acoustiques qu'offre le cajón."

-> **about:** Un trio impulsé par un pianiste suisse-catalan, une percussionniste polonaise spécialiste de flamenco et un des excellents bassistes français de jazz, voilà l'ambiance pour le casting de rêve ! Pour la musique, ce trio de jazz invite le cajón à intégrer le jazz. Le jeu musical, issu des rythmes du jazz, du flamenco et de la techno acoustique se déploie pleinement, tout en gardant l'énergie du swing et des improvisations bouillonnantes qui s'en suivent. Un groupe caractérisé par une sonorité à la fois douce et puissante, une grande fraîcheur et une belle complicité musicale.

Cette tournée est couronnée par la présence de deux invités. Personnalités majeures dans leur pays respectif à savoir Michel Perez (guitare) considéré comme le Jim Hall français du jeu guitaristique et Danilo Moccia (trombone) impressionnant mélodiste de jazz, prix Suiza 2011.

### Compositions - Track List -

01. No Tech (Pérez) 6:08
02. Caravan (Tizol-Ellington) 3:45
03. Hydrophare (Pérez) 5:50
04. Mehary (Pérez) 5:38
05. Why (Pérez) 5:17
06. Alice in Wonderland (Fain) 3:15
07. Have You Seen the Prince (Pérez) 7:11
08. Is She (Pérez) 4:26

## Mehmet POLAT Trio

Album **Next Spring**

Line Up:

Sinan Arat ney; Zoumama Diarra kora; Mehmet Polat oud [ <http://mehmetpolat.net> ]

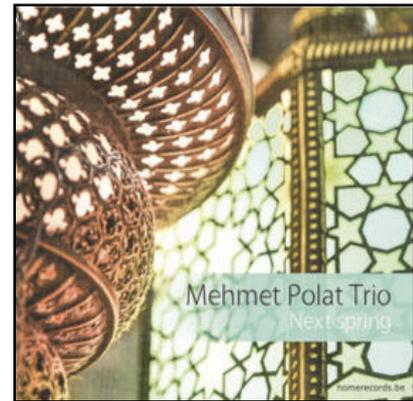
Label [www.homerecords.be](http://www.homerecords.be)

CD / digital **recorded  
released**

Sparte: **Ethno World**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

*Weblink => recording*



erhältlich bei amazon, JPC.de, <http://homerecords.be/en/recherche.html>

MySpace / mp3 / soundfiles:

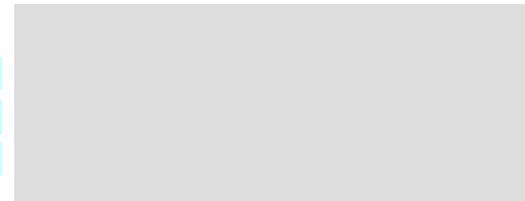
- 1 <http://mehmetpolat.net/#media>
- 2 <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/mehmet-trio-polat-next-spring/hnum/6353505>
- 3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Jazz'N'More 06/15, Empfehlung Jürg Solothurnmann \*\*\*\*\*** ≈ Der Jazz hat unter heutigen Vertretern anderer Musikkulturen das Interesse an Improvisation und Öffnungen zu anderen Stilen gesteigert. Am besten funktioniert "Weltmusik" natürlich zwischen ähnlichen oder gar verwandten Kulturen. Der türkische Oudspieler Polat hat die osmanische Klassik studiert, bevor er 2007 nach Holland zog. Da entstand ein Trio mit seinem Landsmann Sinan Arat, einem Spezialisten für rituelle Alevi-Musik, und dem Kora-Spieler Zoumama Diarra aus Mali. Virtuoses Können und Informiertheit verbinden sich mit spiritueller Suche und Experiment. Um die orientalischen Vierteltöne zu spielen, hat Diarra die Kora-Saiten wie bei der arabischen Zither mit Clips ausgerüstet, und nebst Ney benutzt Arat auch indische Bansuri und andere Flöten. Die elaborierten Kompositionen Polats verbinden anatolisch-vorderorientalische Stilistik mit afrikanischen Patterns und ein wenig mit einfacher westlicher Harmonik. Er lanciert das Potenzial der drei Instrumente und Mentalitäten gekonnt und verändert und erweitert auch die mehrteiligen osmanischen Formen. Meistens modal wird dazwischen ausgiebig improvisiert. Der perkussive Sound der Harfenzither Diarras bringt Kontur und Drive in das Ganze. Flüssig schwingt sich andererseits das sehnsüchtige Flötenspiel Arats auf wie eine Lerche. Aber jeder ist auch sicher im Revier der anderen, und Polats Oud, erweitert mit zwei tiefen Saiten, vermittelt gekonnt, mal fast mandolinenhaft, mal mit den typischen Tonbeugungen, aber auch sehr energisch, als rhythmischer Improvisator. **Eine evolutionäre, berührende Musik.**

-> **about:** The Mehmet Polat Trio is a spiritual yet adventurous meeting of three masters of their magical instruments: ney, kora and ud. With roots in the Ottoman, ancient Anatolian, Balkan and West African music traditions, the trio welcomes you with its musical authenticity. The original compositions are colored by daring improvisations and grooves, presented in an atmosphere of chamber music. The Mehmet Polat Trio invites you to a sincere musical journey from the past to the present.

*Compositions - Track List* ⇐



# RHYTHM FUTURE QUARTET

Album **Travels**

Line Up:

Jason Anick vio; Olli Soikkeli g; Max O'Rourke second g; Greg Loughman db

Label

CD / digital **recorded 2016**  
**released**

**Sparte: moderate Jazzformen / Gypsy**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

*Weblink => recording*

erhältlich bei cd.baby, JPC.de. Amazon, cdUniverse

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.cdbaby.com/cd/rhythmfuturequartet>

2

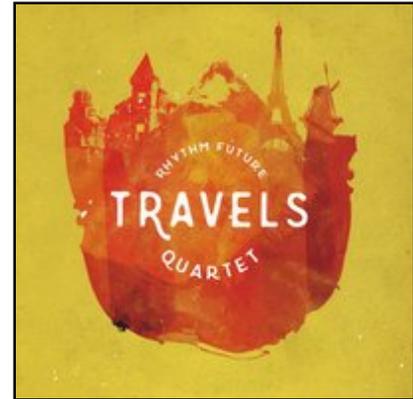
3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Schweiz am Sonntag 03/16, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*** ≈ Zupackend swingender US-Gypsy-Jazz – „Rhythm Future Quartet“ - Der Name des jungen Bostoner Quartetts leitet sich her von der Django Reinhardt Komposition „Rhythm Futur“. Doch nur wenig des legendären „Hot Club de France“ haftet am musikalischen Ansatz der mit Violine, 2 Gitarren und Bass besetzten Combo, die es überzeugend schafft, neue Funken aus der Tradition des Gypsy-Jazz zu schlagen. So werden auf „Travels“ neben Swing-Jazz auch Balkanfolk, Latinjazz, iberische Folklore, Blues, Country und selbst ein Beatles-Song eingebunden. Und das musikalische Menü, in 13 swingenden Gängen „al dente“ angerichtet, wird zu-packend und mit viel Spielfreude aufgetischt.

-> **AllAboutJazz 02/17, recommended by DanMcClenaghan \*\*\***

<https://www.allaboutjazz.com/travels-rhythm-future-quartet-self-produced-review-by-dan-mcclenaghan.php>



## Compositions - Track List -

*Iberian Sunrise; Come together; For Paulus; Travels; Vessela; Don't Tell Me; Still Winter; The Keeper; Bushwick Stomp; Je Suis Seul Cd Soir; Round Hill; Amsterdam; Made In France*

# Manuel ROCHEMAN

Album **misTeRIO**

Line Up:

**Manuel Rocheman** p; Mathias Allamane db; Matthieu Chazerenc dr

Label

CD / digital

recorded  
released 2016

Sparte: **temperate  
Contempo-Jazz**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**ROCHEMAN:** <http://manuelrocheman.com/>

*Weblink => recording*

+ **sounds:** <http://manuelrocheman.com/misterio/>

erhältlich bei CeDe.ch, Amazon

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.youtube.com/watch?v=THjCWIBx-mI>

2

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

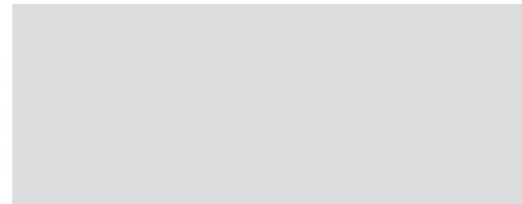
-> [JazzMagazine/JazzMan 07/16, recommandé par Jacques Aboucaya](#): Nouveauté. Entouré de ses fidèles Mathias Ailamane et Matthieu Chazarenc, le pianiste, adoubé de longue date par Martial Solal himself, fait valoir ici ses talents de compositeur et d'interprète. Non qu'il s'agisse d'un musicien à l'abord facile. A l'instar de celui de son mentor, l'univers où il se meut refuse les jolieses gratuites. Il tire sa cohérence d'une sorte d'exigence supérieure dont témoigne l'architecture de ses soli. Ce qui n'exclut pas une manière de chatolement sonore qui en rehausse le charme. Sa connaissance de toute l'histoire du jazz permet, du reste, au leader de rester dans le droit fil d'une musique dont l'horizon demeure le swing, tout en donnant libre cours à une imagination et à un sens de l'harmonie qui s'en trouvent magnifiés. D'autant que ses partenaires participent à une démarche alliant rigueur et fantaisie, construction et spontanéité. Des pièces comme So Close, au climat méditatif et où Allamane se met en valeur, comme, du reste, dans HeartTo Heart, ou encore Together et Second Chance (accompagnement tout en finesse de Chazarenc), toutes de la plume de Rocheman comme les autres morceaux du CD, illustrent la part prise par chacun et la cohésion de l'ensemble. Difficile de trouver chez nous, sur la scène actuelle, un trio dont la séduction demeure et même s'approfondit au fil d'écoutes successives.

-> [Le Monde 07/16, recommandé par Francis Marmande](#)

< [http://www.lemonde.fr/musiques/article/2016/07/12/le-clavier-n-a-pas-de-mystere-pour-manuel-rocheman\\_4968424\\_1654986.html#THEbmuSKIzISxCFc.99](http://www.lemonde.fr/musiques/article/2016/07/12/le-clavier-n-a-pas-de-mystere-pour-manuel-rocheman_4968424_1654986.html#THEbmuSKIzISxCFc.99)



*Compositions - Track List -*



## Jamie SAFT's New Zion with Cyro

Album **Sunshine Seas**

Line Up:

**Jamie Saft** kb, p, el-b

Cyro Baptista perc, voice; Brad Jones b; Craig Santiago dr; Vanessa Saft voc (on 'Sunshine Seas')

Label <http://www.rarenoiserecords.com/>

CD / 2LPs **recorded**  
**released 2016**

**Sparte:** moderate Jazzformen /  
Reggae / Trance

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**SAFT:** <http://www.jamiesaft.com/>



**Weblink => recording**

+ **sounds:** <http://www.rarenoiserecords.com/new-zion-with-cyro>

erhältlich bei Label *Rare Noise*, JPC, CeDe.ch

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <https://www.youtube.com/watch?v=YnpUyA8C8zM>

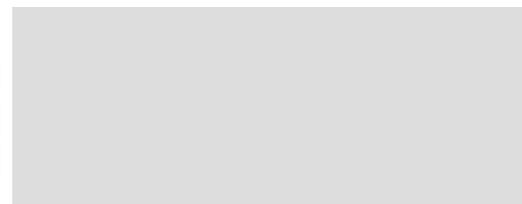
2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **JazzPodium 06/16, Empfehlung Udo Andris:** Bekannt geworden durch die Zusammenarbeit mit John Zorn, die Mitwirkung in Electric Masada oder The Dreamers, erweitert der vielseitige Pianist und Keyboardspieler Jamie Saft nun für diesen Longplayer sein Trio New Zion um den brasilianischen Perkussionisten Cyro Baptista. Und wie bei Saft nicht anders zu erwarten, verblüfft auch „Sunshine Seas“ durch hohe Musikalität und Originalität. Jamie Saft, der schon in jungen Jahren vom Dub-Reggae Jamaikas fasziniert war, schafft gemeinsam mit dem Kontrabassisten Brad Jones, Drummer Craig Santiago und eben dem Perkussionisten/Vokalisten Baptista eine animierende Fusion aus Reggae, Dub, Brasilianischem und Jazzanteilen. Saft - der Piano, Keyboards, Gitarren und E-Bass bedient - und seine Partner erarbeiteten den Rohbau der einzelnen Tracks, die dann Co-Produzent Christian Castagno raffiniert durch mannigfache Dub-Effekte manipulierte und transformierte. Zu hören ist ein vielfarbiges Sound-Puzzle, in dem Keyboards, Bässe, Drums, Perkussion und Vokal-Fragmente unerwarteten Begegnungen und Metamorphosen ausgeliefert werden: Künstliche Hallräume, Echoeffekte, Modulationen generieren einen vieltönenden Dschungel, sich ständig verändernde Klangbilder. Hinzu kommt, dass die reduzierten, schweren Reggae-Beats und die biegsamen brasilianischen Rhythmen ideal kooperieren. Besonders eindrucklich vielleicht „Lamb's bread“ mit einem eleganten Beitrag Safts auf dem Klavier oder „Samba Jahmekya“, wo Baptista mit dem Berimbau für besonders reizvolles Kolorit sorgt und wo Jamaika und Brasilien zu widerspruchslloser Vermählung finden.

**Compositions - Track List** ↯



# Maria SCHNEIDER Jazz Orchestra

Album **The Thompson Fields**

Label <http://www.artistshare.com/v4/>

## Line Up:

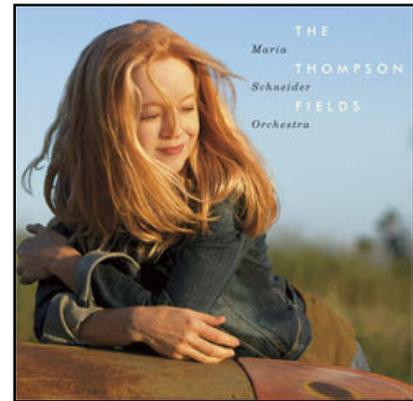
Maria Schneider comp, arr, cond; Steve Wilson as, ss, cl, fl, afl; Dave Pietro as, ss, cl, fl, afl, bcl; Rich Perrey as; Donny McCaslin ts, cl, fl; Scott Robinson bs, bcl, acl; Tony Kadleck, Greg Gisbert, Augie Hass, Mike Rodriguez tp, flh; Keith O'Quinn, Ryan Keberle, Marshall Gilkes tb; George Flynn btb; Gary Versace acc; Lage Lund g; Frank Kimbrough p; Jay Anderson db; Clarence Penn dr; Rogerio Boccato perc

CD **recorded 2014**  
**released 2015**

**Sparte: contempo / BigBand**

**Bei JazzLinks registrierte MusikerInnen/Bands-> Weblinks** [Links to musicians / bands](#)

**Schneider:** [www.mariaschneider.com](http://www.mariaschneider.com)



## Weblink => recording

<http://www.artistshare.com/v4/projects/index/1>

**erhältlich** bei Label -> <http://www.artistshare.com/v4/Projects/OfferDetails/1/463/2278/1/6>

## MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.youtube.com/watch?v=msMMk11gLnM>

2

3

## Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **JazzPodium 11/15, Empfehlung Reiner Kobe:** Mit den „Thompson Fields“ legt Maria Schneider erstmals nach acht Jahren wieder ein Album vor. Besagte Felder liegen in einer 4000 Seelen zählenden Gemeinde Südwest-Minnesotas, wo die Orchesterchefin, Arrangeurin und Komponistin aufgewachsen ist. So ist das Album, eingespielt mit glänzend besetztem Orchester (dabei Donny McCaslin ts, Rich Perry ts, Frank Kimbrough p, Lage Lund g, Gary Versace acc) eine Hommage an ihre alte Heimat mit ihren weiten Feldern und Prärien. Es sind diese Räume, die Maria Schneider, die bei Gil Evans ihr Handwerk lernte und bis zu dessen Tod 1988 seine Assistentin war, mit Bildern und orchestralen Farben ausstattet. Programmmusikalisch und folkloristisch eingefärbte Bilder entstehen, die den Sound von Schneiders Heimat wachrufen. Entsprechend ausgestattet ist das üppige Booklet, fürwahr ein Taschenbuch, mit farbigen Fotos und umfangreichen Texten über Maria Schneiders Leben auf dem Land. Selbstredend erläutert sie auch die acht neuen Kompositionen. **Großartig.**

-> **Jazz'N'More 10/15, Empfehlung Christof Turnherr \*\*\*\*** ≈ Maria Schneider ist die Meisterin einer orchestral arrangierten Intimität. Ihre Kompositionen weisen oft einen konkreten Bezug zu einem Gefühl oder einer Begebenheit aus ihrer Kindheit - zu einem ihr vertrauten Ort oder zu einer nostalgischen Erinnerung - auf. Und sie liebt es, ihrem Live-Publikum ganz detailliert zu erklären, welchem Instrument sie das lustige Plätschern eines Bächleins und welchem Register sie das wilde Wehen herbstbelaubter Äste oder das Funkeln des Mondscheins zugewiesen hat. "The Thompson Fields" entführt auf acht weitere märchenhafte Ausflüge in Schneiders stets von der Suche nach Harmonie geprägtes Innenleben. Im ausführlichen Booklet werden diesmal - für Hörer, die Musik "verstehen" möchten - die Interpretationsanleitungen zu den Stücken detailreich mitgeliefert. Im Vergleich zu den noch immer unübertroffenen Alben "Coming About" und "Eva-nescence" haben sich zwar einige Ecken und Kanten weiter abgeschliffen (eine erfrischende Ausnahme ist das Outro zum Stück "Arbiters of Evolution". Dafür hat Schneider seit ihrem Gesangsprojekt mit Dawn Upshaw hier wieder in jazzigere Gefilde zurückgefunden.

-> **Schweiz am Sonntag 07/15, Empfehlung Jürg Sommer \*\*\*\*\*** ≈ **Auf musikalischer Spurensuche mit dem Maria Schneider Orchestra:** Die Komponistin, Arrangeurin und Orchesterleiterin Maria Schneider ist seit Jahren eine Klasse für sich, weltweit und ohne Konkurrenz! Eben hat sie im renommierten „DownBeat Critic's Poll 2015“ in 3 Kategorien abgeräumt. Und quasi als Tüpfchen auf dem i legt das „Maria Schneider Orchestra“ seine neueste CD vor mit Schneiders musikalischer Spurensuche aus ihren Jugendjahren in der Prärie des ländlichen Minnesota, wo die deutschstämmige Familie Schneider inmitten der Prärie des »Mittleren Westens« ihre neue Heimat fand. Ihrem Schicksal als Country-Chick entflohen das geborene Land: Maria in jungen Jahren nach New York, wo sie mit ihrer Musik seither Jazzgeschichte schreibt. Ihre illustere Karriere begann dort als Assistentin von Gil Evans (1912-1988), der die konzertante Jazzmusik des Jahrhundertgenies Duke Ellington aus dem Swingkonzept um die Stilrichtungen Cooljazz, modaler Jazz, Freejazz und Jazzrock bereicherte. Maria Schneiders »Thompson Fields« ist die in Musik gesetzte Sicht auf ihre kaleidoskopische Welt, montiert aus Jugenderinnerungen, Reiseerlebnissen (Brasilien, Urwald), Träumereien. **Mit dabei ihr fantastisches Orchester mit den besten Jazzmusikern aus New York. Definitiv die Jazz-CD des Jahres**

## Compositions - Track List -

01. WALKING BY FLASHLIGHT / 02. THE MONARCH AND THE MILKWEED / 03. ARBITERS OF EVOLUTION / 04. THE THOMPSON FIELDS / 05. HOME / 06. NIMBUS / 07. A POTTER'S SONG / 08. LEMBRANÇA

# STRAYMONK

Album **Pling**

Line Up:

**Gabriel Dalvit** as; **Dominique Girod** db

Jonas Ruther; Nat Su as;

Label [www.unitrecords.com](http://www.unitrecords.com)

CD **recorded 2016**  
**released 2017**

**Sparte: Contemporary Jazz**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**Band:** <http://www.straymonk.ch/>

**DALVIT:** <https://www.facebook.com/gabriel.dalvit.35?lst=100002844622967%3A1495975592%3A1493137093>

**GIROD:** <http://www.facebook.com/dominique.girod.3>

**Weblink => recording**

+ **sounds:** <http://www.unitrecords.com/page.php?pid=1100&fid=4933>

erhältlich bei Fachgeschäften sowie Internet- Anbietern

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch%255Fsub=0&id=1363455&br>

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Empfehlung Peter Rüedi 2017:** Zwei Altsaxofone, Bass, Schlagzeug - das scheint doch eher eine gewagte Besetzung, die Nat Su und Gabriel Dalvit für ihre Gruppe Straymonk wählten, als sie vor zehn Jahren ihre Hommage an Billy Strayhorn und Thelonious Monk vorlegten. Heute, nach zehn Jahren, gibt es die Formation immer noch, nach einer CD mit der Musik von Charles Mingus folgt nun eine mit Kompositionen von Nat Su, im gleichen Format, aber mit anderer Rhythmusgruppe (Dominique Girod am Bass, Jonas Ruther an den Drums). Sie heisst «Pling» und ist die schönste von allen, sicher ein Höhepunkt im schweizerischen Jazz des letzten Jahres, ach was: ein unangestregtes Meisterwerk weit darüber hinaus. Zwei Altos, das erinnert zunächst an die Saxofon-Battles vergangener Zeiten - «Phil [Woods] & [Gene] Quill», «Tough Tenors» (Lockjaw Davis /Johnny Griffin) u. v. a. Allein, Straymonk verfolgt das Gegenteil solcher sportiven Muskelspiele, orientiert sich eher an den cooler Dialogen von Lee Konitz und Warne Marsh, oder, in der Durchsichtigkeit des pianolosen Quartett-Sounds, an den Quartetten von Chet Baker (wenn auch mit ungleich druckvollerer Rhythmusgruppe). Ich meine, zumal in den langsamen, balladesken Stücken, noch einen anderen Anklang zu hören: den an Ornette Coleman. Dessen «Lonely Woman» zum Beispiel ist ja die Widerlegung jenes destruktiven Free-Jazz-Image, das Ornette von Orthodoxen lange angehängt wurde. Nicht anders tragen Su und sein Schüler Dalvit und Co. den Kopf in Höhen, wo die Freiheit wohl grenzenlos ist, stehen aber mit den Füßen in einer Jazztradition, die von Struktur und Zusammenklang ausgeht und die kruziale alte Qualität Swing nicht verachtet. Su und Dalvit sind beide, wenn sie sich denn überhaupt von innigen Unisoni und gefinkelten Duetten ins Solistische lösen, Improvisatoren, die die Vorlager nicht als Vorwand für Nudereien ausbeuten, sondern daraus Erzählungen mit einer eigenen Logik formen. So entsteht eine neue, überraschende, aber auf Anhieb nachvollziehbare Musik, die weder traditionell noch avantgardistisch ist. Oder beides zugleich. «The Shape of Jazz to Come».

-> **freiStil 02/17, Empfehlung Ernst Mitter:** Das ist eine außergewöhnlich Besetzung: zweimal Altsaxofon und Rhythmusgruppe dazu. Die der Band, Billy Strayhorn und Monk, werden da in lockerer Art und Weise abgefeiert, es werden keine neuen Theorien aufgestellt, keine bizarren Forderungen formuliert, man lässt die Jazzgeschichte unangetastet und macht trotzdem schöne, neue Musik, aus der Kraft des Altvorderen geboren, mit der Dynamik des Jungseins aufgepeppt, gut ineinander verwoben. Die beiden (gleichen) Saxofone entwickeln einen eigenen Sound, das ist man so nicht gewohnt, das fordert den Hörer. Das feine Blechspiel des Schlagzeugers Jonas Ruther und die runde, konsequente Arbeit am Bass von Dominique Girod run den dieses altmodisch anmutende, aber modern klingende Ensemble ab. Klassensieger in der Kategorie „wieder gehört“

-> **JazzThing 01/17, Empfehlung Olaf Maikopf:** Wer seinen Bandnamen aus Billy Strayhorn und Thelonious Monk zusammensetzt, wird wohl kaum Fusion oder Smooth Jazz meinen. Tatsächlich beschäftigte sich das Schweizer Quartett Straymonk auf seiner ersten Platte auch ausschließlich mit der Musik dieser zwei Pianisten. Später folgte dann eine Auseinandersetzung mit den Stücken des Bassisten Charles Mingus. Nun, beim dritten Album, vertraut die Band um die zwei Altsaxofonisten Gabriel Dalvit und Nat Su komplett auf die kompositorischen Fähigkeiten des Kamerun-Schweizers Su. Und dessen coole Bebop-Geflechte fesseln mit ihrem permanenten Groove der Rhythmusgruppe und den cleveren, fein gewobenen Verschlingungen der zwei Bläser. Enorm spielfreudige, gemeinschaftliche Musik, die sofort mitreißt.



**Compositions - Track List -**

by Nat Su

# Colin VALLON Trio

Album **Danse**

Line Up:

**Colin Vallon** p; **Julian Sartorius** dr

Patrice Moret db

**Band** -> [http://www.colinvallon.com/logicio/client/colinvallon/page.php?page\\_id=trio&lang\\_iso639=fr](http://www.colinvallon.com/logicio/client/colinvallon/page.php?page_id=trio&lang_iso639=fr)

Label [www.ecmrecords.com](http://www.ecmrecords.com)

CD / LP **recorded**  
**released 2017**

**Sparte:** contemporary Jazz /  
Impro

Bei **JazzLinks** registrierte MusikerInnen/Bands-> **Weblinks** Links to musicians / bands

**VALLON:** <http://www.colinvallon.com/>

**SARTORIUS:** [http://juliansartorius.ch/index.php?id=de\\_32](http://juliansartorius.ch/index.php?id=de_32)

**Weblink => recording**

+**sounds:** <http://player.ecmrecords.com/colin-vallon-trio--le-vent>  
<https://www.ecmrecords.com/catalogue/1478864419/danse-colin-vallon-trio>

erhältlich bei den üblichen Anbietern

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <http://player.ecmrecords.com/colin-vallon-trio--le-vent>

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

=> **JazzThetik 04/17, Empfehlung Hans-Jürgen Linke \*\*\*\*\*** ~ In der kleinen, unüberschaubaren Welt des Klaviertrios gibt es fast nur Sonderstellungen, und eine davon nimmt das Trio des Schweizer Pianisten Colin Vallon ein. Vallons pianistischer Stil ist melodisch gesinnt, harmonisch fundiert und beharrlich, von langbogigen Steigerungsdraturgien und einer streng vorgehenden Variationsästhetik geprägt. Die thematischen Setzungen bestehen im Wesentlichen aus magnetisch wirkenden harmonisch- rhythmischen Figuren, an denen sich das Trio behutsam abarbeitet. Es gibt im Auftreten der Musik gute Gründe, Vallon als randständigen Vertreter von Minimal Music zu sehen; es gibt aber auch Gründe, die dagegensprechen – wie etwa die fein ineinandergreifende und stets vorantreibend sich verschlingende Linienarbeit, die sein Trio hervorbringt. Ein kleines Lehrstück darüber, wie kleinste Veränderungen in Harmonik und Phrasierung und rhythmische Verschiebungen den Charakter eines Stückes verändern können, gibt es im Vergleich der beiden Versionen von „Reste“ (als achttes Stück) und „Reste (var.)“ am Ende. Dem Titel gemäß („Bleib!“ oder vielleicht auch „Verweile doch, du bist so schön!“) haben beide nur wenig mehr als Minutenlänge. Lustig und verspielt kommt, bei aller kompositorischen Strenge, das Stück „Tinguely“ daher, das vermutlich dem Schweizer Künstler gleichen Namens gewidmet ist.

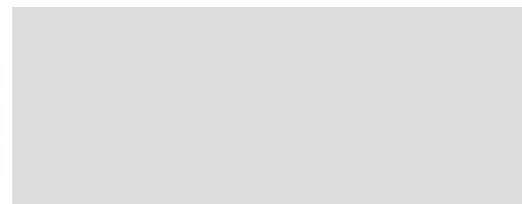
=> **JazzMagazine/JazzMan 03/17, recommandé par Frédéric Goaty CHOC!** : Entouré de ses fidèles Mathias Ailamane et Matthieu Chazarenc, le pianiste, adoubé de longue date par Martial Solal himself, fait valoir ici ses talents de compositeur et d'interprète. Non qu'il s'agisse d'un musicien à l'abord facile. A l'instar de celui de son mentor, l'univers où il se meut refuse les jolieses gratuites. Il tire sa cohérence d'une sorte d'exigence supérieure dont témoigne l'architecture de ses soli. Ce qui n'exclut pas une manière de chatoisement sonore qui en rehausse le charme. Sa connaissance de toute l'histoire du jazz permet, du reste, au leader de rester dans le droit fil d'une musique dont l'horizon demeure le swing, tout en donnant libre cours à une imagination et à un sens de l'harmonie qui s'en trouvent magnifiés. D'autant que ses partenaires participent à une démarche alliant rigueur et fantaisie, construction et spontanéité. Des pièces comme So Close, au climat méditatif et où Allamane se met en valeur, comme, du reste, dans Heart To Heart, ou encore Together et Second Chance, toutes de la plume de Rocheman comme les autres morceaux du CD, illustrent la part prise par chacun et la cohésion de l'ensemble. Difficile de trouver chez nous, sur la scène actuelle, un trio dont la séduction demeure et même s'approfondit au fil d'écoutes successives.

=> **Fono-Froum 02/17, Empfehlung Karl Lippegas – Musik \*\*\*\*\*, Klang \*\*\*\*\*** ~ Seit 2010 macht der schweizerische Pianist Colin Vallon, der auf wunderbare Weise sein Instrument zum Singen bringt und ihm erstaunliche Klangmöglichkeiten entlockt, alle drei Jahre ein Trioalbum. In Pernes-les-Fontaines/F, dann in Oslo und zuletzt in Lugano entstand so eine auch vom äußeren Design her ungewöhnliche Trilogie. Der ersten CD „Rruga“ (2010) legte die Plattenfirma einen klugen Text von Steve Lake bei; offensichtlich fand man, die weder aus dem Great American Songbook noch aus Popsongs schöpfende, stets das Eigene betonende Trio-Musik könne ein paar einführende Notizen gut gebrauchen. Eine konstante Größe ist Vallons Weggefährte Patrice Moret am Bass, aber für den Drummer Samuel Rohrer spielt seit CD 2 „Le Vent“ (2013) sein Kollege Julian Sartorius, ein höchst origineller Kopf und Motor der Band. Vallon hatte auf „Rruga“ trotz eingängiger Themen wie „Telepathy“ und „Iskar“ eine stark experimentelle Richtung, subtile Erforschungen an den Rändern der Stille angepeilt. „Le Vent“ enthielt Meditationen über Vergänglichkeit und Scheitern, inspiriert vom frühen Krebstod einer Freundin und dem Suizid einer Bekannten, aber auch sehr vitale Momente – mysteriöse Pop-Fragmente („Le Quai“), fulminante Bass-Grooves („Pixels“) und heimliche Widmungen an die sich selbst spielenden Maschinenskulpturen von Vallons Landsmann Jean Tinguely („Rouge“). Letzterer taucht auch auf Teil 3, betitelt mit „Danse“, wieder auf. Es gelingt hier das bislang dichteste, zugkräftigste und antörnendste Werk des Musikers aus Lausanne.

=> **NZZ am Sonntag 02/17, Empfehlung Manfred Pabst:** ... Und nun «Danse». Mit seinem dritten ECM-Album übertrifft das Colin-Vallon-Trio alle Erwartungen. Extrovertierte Virtuosität haben die Musiker längst hinter sich gelassen. Tanzend bewegen sie sich in die Zukunft. Sie agieren so symbiotisch wie die besten klassischen Streicherensembles. Obwohl die meisten Kompositionen von Vallon stammen, erscheint uns das Trio als gleichseitiges Dreieck. Die Musiker begegnen uns als rätselhafte, beglückende Einheit. Erwähnung verdient auch die – einmal mehr – hervorragende Tonqualität der Aufnahmen. Es ist eben doch von Bedeutung, ob Musiker in abgetrennten, schallisolierten Zellen mit Kopfhörern spielen oder ob sie einander beim Spielen nahe sind und sich sehen. Man hört und spürt den Unterschied. Der Bassist Patrice Morat ist acht Jahre älter als Colin Vallon. Seit 2004 arbeiten die beiden zusammen. Im Trio, aber auch im Quartett mit der hochbegabten albanischen Sängerin Elina Duni haben sie ihre Empathie bewiesen. Das ist kein Zufall: Vallons Musik überzeugt besonders durch ihre Liedhaftigkeit. Julian Sartorius, mit Jahrgang 1981 der Benjamin der Band, arbeitet auch bereits seit über vier Jahren mit Vallon zusammen. Der Thuner überzeugt mit filigranem Spiel, das aller Effekthascherei enträt. – Im Jazz gibt es viele tolle Piano-Trios. Dieses Schweizer Ensemble zählt zur Topliga.



**Compositions - Track List** ~



# Dhafer YOUSSEF

Album **Diwan of Beauty and Odd**

Label <https://www.okeh-records.com>

## Line Up:

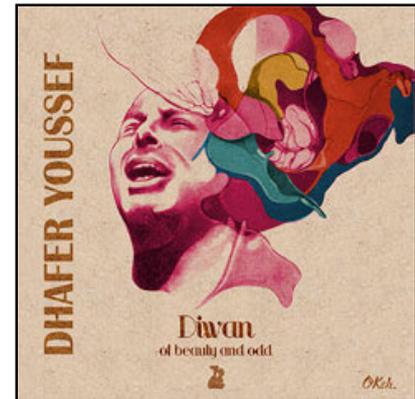
Dhafer **Youssef** voc, Aaron Parks p; Ben Williams db; Mark Guiliana dr; Guest: Ambrose Akinmusire tp

CD / 2LPs **recorded 2016**  
**released**

**Sparte: Jazz Ethno Global World**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**Youssef:** <http://www.dhaferyoussef.com/>



## Weblink => recording

+ **sounds:** <http://www.dhaferyoussef.com/#/music>

<https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/dhafer-youssef-diwan-of-beauty-odd/hnum/3858792>

erhältlich bei

## Compositions - Track List ->

## MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.youtube.com/watch?v=vJ5YHNQ1DcU&feature=youtu.be>

2

3

## Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Jazz'N'More 02/17, Empfehlung Reiner Kobe \*\*\*\*** ≈ Er wollte "eine komplett neue Band mit neuem Sound", sagte Dhafer Youssef. So nahm der tunesische Oud-Spieler und Sänger seine achte CD in New York mit amerikanischen Musikern auf. Es handelt sich um eine Sammlung von Texten und Geschichten (arabisch: Diwan), die von arabischen Schriftstellern inspiriert sind. Die dreiteilige "Al-Akthal Rhapsody" im Mittelpunkt bezieht sich folglich auf den gleichnamigen syrischen Dichter und Satiriker des 7. Jahrhunderts, der in Damaskus lebte. Yousseffs Kosmos, bislang auf Elektronik, Rock, Jazz und Klassik ausgerichtet, wird um eine Nuance erweitert. Das Schöne und das Merkwürdige, um auf den Titel der CD zu kommen, verbinden sich, wenn auch mit allerhand Kontrasten. Der 49-Jährige mit der Vier-Oktaven-Stimme pendelt einmal mehr beindruckend zwischen Orient und Okzident. Zu tief in der Sufi-Tradition verhafteten Liedern liefern die amerikanischen Musiker lyrische Stimmungsbilder und mitreissende Grooves.

-> **Presse:** <http://www.dhaferyoussef.com/#/news>

# Albert AYLER

Album **Copenhagen Live 1994**

Line Up:

Albert **Ayler** ts; Don Cherrey co; Gary Peacock db; Sunny Murray dr

Label [www.hathut.com](http://www.hathut.com)

CD / mp3 **recorded 1964 live  
released**

**Sparte: Impro / Avant-Garde /  
experimental**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**A. Ayler:** <http://www.ayler.co.uk/>



*Weblink => recording*

erhältlich bei den üblichen Anbietern

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 [https://www.amazon.de/Copenhagen-Live-Ayler-Albert-Quartet/dp/B06XFDLTFP/ref\\_sr\\_1\\_1?ie=UTF8&qid=149311314&sr=8-1&keywords=Albert+Ayler+copenhagen](https://www.amazon.de/Copenhagen-Live-Ayler-Albert-Quartet/dp/B06XFDLTFP/ref_sr_1_1?ie=UTF8&qid=149311314&sr=8-1&keywords=Albert+Ayler+copenhagen)

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> Auch in diesem Frühjahr präsentiert das Label sowohl packende Neuerscheinungen als auch Klassiker der Moderne. Zu letzteren zählt ein Konzertmitschnitt des früh verstorbenen Tenorsaxofonisten Albert Ayler (1936–1970) in der Traumbesetzung mit Don Cherry am Cornet, Gary Peacock am Bass und Sunny Murray am Schlagzeug. Ein Mirakel, dass die am 3. September 1964 im Montmartre Kopenhagen erschienene Aufnahme hier erstmals veröffentlicht wird!

-> **Label-Information:** -> [https://static.homepagetool.ch/var/m\\_1/17/17f/75006/7882917-hatOLOGY-665.pdf](https://static.homepagetool.ch/var/m_1/17/17f/75006/7882917-hatOLOGY-665.pdf)

**Compositions - Track List -**

1. *Spirits*
2. *Vibrations*
3. *Saints*
4. *Mothers*
5. *Children*
6. *Spirits*

# Art BLAKEY and the Jazz Messengers

Album **Caravan**

Label

LP recorded 1960  
released

Line Up:

Art **Blakey** dr; Freddie **Hubbard** tp; Curtis **Fuller** tb; Wayne **Shorter** ts; Cedar **Walton** p;  
Jymie Merrit b

Sparte: Reissue

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**Blakey:** [http://www.drummerworld.com/drummers/Art\\_Blakey.html](http://www.drummerworld.com/drummers/Art_Blakey.html)

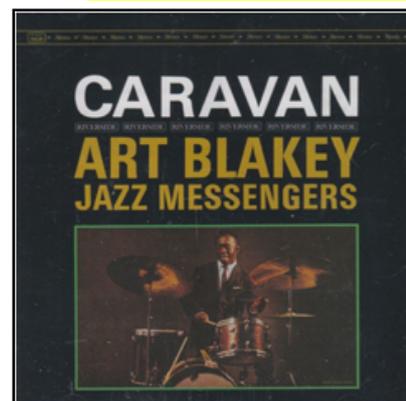
**Hubbard:** <http://www.freddiehubbardmusic.com/>

**Shorter:** <http://www.allmusic.com/cg/amg.dll?p=amg&sql=11:3ifrxqy5ldae>

**Fuller:** <http://hardbop.tripod.com/fuller.html>

**Walton:** <http://www.allmusic.com/artist/cedar-walton-mn0000741325>

*Weblink => recording*



erhältlich bei JPC unteren Internet-Anbietern

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <http://www.inc.de/memo/jazz/detail/-/art/Art-Blakey-1919-1990-Caravan-Keennews-Collection/hnm/5547685>

2 <http://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/Art-Blakey-1919-1990-Caravan-Keennews-Collection/hnm/5547685>

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **JazzLinks 09.06:** Im Titelstück scheucht ein mörderisches Tempo die Kamele durch die Sanddünen, danach folgt ein erregend-anregendes Walzerchen von Wayne Shorter. Im letzten, balladesken Titel der ursprünglichen LP wird Luft geholt für weitere, von Cedar Walton wunderbar in Szene gesetzte Themen, wie "This Is For Albert" von Shorter, "Skylark" von H. Carmichael und "Thermo" von Freddie Hubbard. "Caravan" ist ein gültiges Beispiel für Hardbop der 60er-Jahre. Dies gilt ebenso für "Ugetsu" (Riverside) und "Mosaic" (Blue Note) in gleicher Besetzung.

-> **JazzThetik 05/06 \*\*\*\*\***

-> RAJ @@@@

**Compositions - Track List** ▾

*Caravan / Sweet'n' Sour / In The Wee Small Hours Of The Morning / This Is For Albert / Skylark / Thermo (take 1 & 2) / Sweet'n' Sour*

# Anthony BRAXTON

Album **Quintet (Basel) 1977**

Line Up:

**Mark Helias** b

Anthony Braxton sax, cl; George Lewis tb; Muhal Richard Abrams p; Charles Bobo Shaw dr

Label [www.hathut.com](http://www.hathut.com)

CD **recorded** rec 1977  
**released**

**Sparte: Impro / Avant-Garde / experimental**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**HELIAS:** <http://www.markhelias.com/>  
<http://www.wnur.org/jazz/artists/braxton.anthony/>

*Weblink => recording*



erhältlich bei <https://www.ipc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/anthony-quintet-braxton-anthony-braxton-quintet/hnum/4965581>  
CeDe.ch

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.ipc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/anthony-quintet-braxton-anthony-braxton-quintet/hnum/4965581>

2 [https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch\\_sub=0&id=1365595&branch=1](https://www.cede.ch/de/music/?view=detail&branch_sub=0&id=1365595&branch=1)

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **JazzMagazine\JazzMan 02/17, recommandé par Stéphane Ollivier:** Réédition. Enregistré à Bâle en 1977, publié une première fois en 2001, ce magnifique concert présente Anthony Braxton à la tête d'une petite formation inhabituelle dans sa composition et extrêmement cohérente dans son esthétique. Si l'on y retrouve en première ligne George Lewis, alors de toutes les aventures du saxophoniste, la présence de Muhal Richard Abrams, mythique mentor de l'AACM, ancre incontestablement le discours collectif dans le terreau du jazz, tandis que la paire rythmique composée du tout jeune Mark Helias et de Charles "Bobo" Shaw (fondateur du collectif Human Art Ensemble) apporte une touche d'agressivité sensualiste là où Dave Holland et Barry Altschul, partenaires attirés de Braxton à l'époque, jouaient plutôt la carte de l'abstraction. Cette musique virtuose, tendue, à la fois pulsionnelle et cérébrale, profondément ancrée dans l'âme et la culture afro-américaines mais empruntant tous azimuts ses références, attentive à se situer toujours à la crête de la modernité, demeure quarante ans après (et plus que jamais!) l'une des propositions les plus cohérentes du post-free et l'une des matrices essentielles du jazz actuel dans son versant expérimental.

-> **Jazz'N'More 02/17, Empfehlung Jürg Solothurnmann \*\*\*\*\*** ≈ Zwischen seinen festen Quartetten mit Kenny Wheeler, Dave Holland und Barry Altschul und später mit Ray Anderson, John Lindberg und Thurman Barker testete Braxton in den 1970er-Jahren wechselnde Formationen, u.a. auch mit alten Chicagoer Freunden. Nicht gerade transparent aufgenommen, bewegt sich die Basler Live-Aufnahme (Erstveröffentlichung: 2000) zwischen moderner Kammermusik, tumultuösem Free Jazz und Karneval-Stimmung. Auch wenn Braxtons Partituren wirksam sind, entzündet sich die Musik in erster Linie am Aufeinanderprallen der spezifischen Charaktere. "Composition 69 J" umkreist eine repetierte Figur. Besonders initiativ ist der witzig quirlige George Lewis, der den furios trillernden und schnatternden Saxophonen Braxtons in nichts nachsteht. Der zweite Track mündet mit Staccato in einen groovenden "pulse track", in dem Braxton schier explodiert. Interessant ist, wie Abrams mit Free Bop und Stride-Zitaten vorgeht, neben Marilyn Crispell einer der raren Pianisten bei Braxton. "Composition 69 M" beginnt wie eine überdrehte Puccini-Parodie und gelangt in der Mitte zu einem flinken Duo von Sopranino und Schlagzeug. Im Schlusstrack mit der boppigen "Composition 40 B" kocht die Band nochmals gewaltig auf mit wachen Interaktionen und einem Monstersolo von Bassist Helias. Wer behauptet, die Avantgarde sei humorlos?

-> **JL** aus der Frühzeit Braxtons, mit umwerfenden, grandiosen Interpreten, allen voran George Lewis und Mark Helias

## Compositions - Track List -

1: Composition 69J / 2: Composition 69 N/G /  
3: Composition 69 M /  
4: Composition 40 B

# Eric DOLPHY

Album **Out To Lunch**

Label [www.bluenote.com](http://www.bluenote.com)

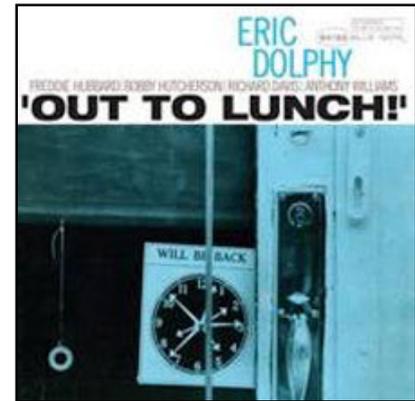
## Line Up:

Eric Dolphy as, bcl, fl; Freddie Hubbard tp; Bobby Hutcherson vib; Richard Davis db;  
Anthony Williams dr

LP recorded 1964  
released

Sparte: Reissue

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)



*Weblink => recording*

erhältlich bei [Discogs.com](#), [Amazon](#)

## MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://youtu.be/Q2MfbhWYGM8>

2

3

## Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> [DownBeat 03/10](#) \*\*\*\*\*

-> [DownBeat 09/99](#) \*\*\*\*\*

## Compositions - Track List -

1] Hat And Beard [2] Something Sweet,  
Something Tender [3] Gazzelloni [4] Out To  
Lunch [5] Straight Up And Down

# Clare FISCHER

Album **First Time Out / Pacific Jazz**

## Line Up:

1. Clare **Fischer** p; Gary **Peacock** b; Gene Stone dr
2. Clare **Fischer** p; Victor 'Vittillo' Ruiz Pazos b; Salvador 'Rabito' Agüero dr

Label

CD recorded 1962 + 1961  
released 2016

Sparte: Reissue

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**Fischer:** <http://www.clarefischer.com/>

**Peacock:** <http://www.allaboutjazz.com/php/article.php?id=24211>

**Weblink => recording**

<http://www.jazzmessengers.com/en/17055/clare-fischer/first-time-out-jazz>

erhältlich bei den üblichen Anbietern

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <http://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/Clare-Fischer-First-Time-Out-Jazz/hnum/3504320>

2 <http://www.cede.ch/de/music-cd/frames/frameset.cfm?aobj=1003667>

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **DownBeat, Leonard Feather:** This is the surprise of the year (First Time Out) \*\*\*\*\*

-> **Empfehlung Peter Rüedi 08/13** ≈ *Spätes Debut:* Was war nur der Grund, dass diese Karriere danebenging? Beim ersten Auftritt, den man öffentlich nennen könnte, einem Trio-Album für Pacific, war Clare Fischer schon 34 und hatte ein bewegtes Musikerleben hinter sich. Nur eben als Arrangeur in the background. Fischer war ein vorzüglicher Pianist. Noch mehr aber verstand er schon als Teenager etwas von anspruchsvollen Arrangements. Wer behält schon einen in Erinnerung, der während eines halben Jahrzehnts gepfiegt für ein Vokalensemble schrieb, das längst vergessen ist (The Hi-Lo's). Unlängst kam mir die Reedition einer LP von Donald Byrd ins Haus, mit Strings, die im Gegensatz zu der epochenüblichen Sülze ziemlich komplex arrangiert waren. Sie war naturgemäss ein radikaler Misserfolg, aber so interessant, dass Dizzy Gillespie Fischer als Arrangeur der LP "A Portrait of Duke Ellington" engagierte. 1962 also endlich «First Time Out», Scheinwerfer auf Fischer, den Pianisten. Kritiker-Doyen Leonard Feather feierte die Entdeckung in Down Beat mit der Top-Wertung «5-Stars». Was nicht verhinderte, dass der Rest der Rezensenten in ihm einen Bill Evans-Abklatsch sah. Dass er in seinen Quasi-Erstling einen Epitaph auf Scott LaFaro aufnahm (Evans' brillanten, soeben jung verstorbenen Bassisten), beförderte dieses Missverständnis. Dass Fischer von Tristano her kam, wie Bill Evans auch, stimmte allerdings. Und, zumal als Arrangeur, von Gil, dem anderen Evans. Was «First Time Out» zu einer Top-Produktion macht, ist der erst 27-jährige Bassist: Gary Peacock, so brillant wie LaFaro, aber womöglich mit noch mehr Raumgefühl begabt. Grosse Klasse. In der Folge verdient Fischer (dritter Grund seiner Verkantheit) mit TV-Jingles viel Geld und verspielte seinen schmalen Ruf. Dann zog er sich (vierter Grund) häufig nach Europa zurück. Für uns alles Anlass, uns an das brillante pianistische Debüt zu erinnern, in welcher Anklänge an Evans wohl zu hören sind, ebenso aber welche an andere (Phineas Newborn zur Beispiel), vor allem aber eine seine eingenwillig-eigenständige Harmonik und eine scharf konturierte, elektrisierende rechte Hand.



## Compositions - Track List -

Clare Fischer and others - 1. Nigerian Walk (Shaugnessy) / Toddler / Stranger (Peacock) / Afterfact / Free too long / Piece for Scotty / Blues for home / I love you (Cole Porter) / 2. My Man's Gone Now / Bestial / Tenderly / I'll Remember April / Poinciana / Fascinating Rhythm / The Blues / Israel

# Dexter GORDON / Wardell GRAY

Album **The Chase And The Steeplechase**

## Line Up:

Dexter Gordon, Wardell Gray ts;  
Jimmy Bunn p; Red Callender db; Chuck Thompson dr

Label



recorded 1947  
released

Sparte: Zeitdokument

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)



*Weblink => recording*

erhältlich bei JPC.de,

## MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://www.youtube.com/watch?v=RNcxEeRrz0I>

2

3

## Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> [Jack Kerouac - On The Road](#): ... Mitten im Winter überquerten sie die Smoky Mountains. Als sie bei meiner Schwester ankamen, hatten sie seit dreißig Stunden nichts mehr gegessen — außer Bonbons und Käsecrackern. Sie spachtelten wie die Scheunendrescher, und Neal hüpfte mit dem Sandwich in der Hand gebückt vor dem großen Grammophon herum zu einer wilden Bop-Platte namens «The Hunt», die ich mir grade gekauft hatte und auf der Dexter Gordon und Wardell Gray frenetisch drauflosbliesen, und das Gekreis der Zuhörer verlieh der Platte einen phantastisch rasenden Sound. Die Südstaatler sahen sich an und schüttelten schauernd die Köpfe. «Was hat Jack denn bloß für Freunde?», wollten sie von meiner Schwester wissen. Sie war überfragt. Südstaatler können Verrückte nicht ausstehen, ....

-> [Cadence / Cadence Poll 1995 best reissue](#)

## Compositions - Track List ↯

- 1 Hörprobe Track 1: The Chase  
The Chase
- 2 Hörprobe Track 2: The Steeplechase  
The Steeplechase
- 3 Hörprobe Track 3: Milt To The Hilt  
Milt To The Hilt
- 4 Hörprobe Track 4: Homecoming  
Homecoming

# Dave HOLLAND

Album **Conference Of The Birds**

Label

CD / LP

recorded 1972  
released 2017

Line Up:

Dave Holland b; Sam Rivers Reeds, fl; Anthony Braxton reeds, fl; Barry Altschul perc, mba

Sparte: **Klangmonument**

Bei **JazzLinks** registrierte MusikerInnen/Bands-> **Weblinks** Links to musicians / bands

HOLLAND: <http://daveholland.com/recording/ecm-1027-dave-holland-quartet-conference-of-the-birds>



**Weblink => recording**

+ **sounds**: <https://www.ecmrecords.com/catalogue/143038750629/conference-of-the-birds-david-holland-quartet>

-> <http://daveholland.com/recording/dr2-008-aziza-dave-holland-chris-potter-lionel-loueke-eric-harland-aziza>

erhältlich bei den üblichen Anbietern

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <https://www.ipc.de/ipcnq/jazz/detail/-/art/Dave-Holland-qeb-1946-Conference-Of-The-Birds/hnum/8811545>

2 [\[redacted\]](#)

3 [\[redacted\]](#)

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **JazzLinks 07.09, Chan**: wieder gehört und erneut sehr empfohlen \*\*\*\*\* [eines der absoluten Meisterwerke aus dieser Zeit!]

-> **Jazz Collection Christian Weber** vom 3.10.06

-> **AllAboutJazz - from Sam Rivers Biography**: ... During the 1970s, Rivers and his wife, Bea, ran a noted jazz performance loft called Studio Rivbea in New York City's NoHo district. He continued to record for a variety of labels, including two albums for Impulse! (Trio Live and his first big-band disc, Crystals); perhaps his best-known work from this period, though, is his sideman appearance on Dave Holland's **Conference of the Birds**, in the company of Anthony Braxton and Barry Altschul.

-> **about**: It had been preceded by ECM duo albums with Barre Phillips and with Derek Bailey as well as the cooperative band Circle's great Paris Concert, but Conference of the Birds, recorded in 1972, was Dave Holland's first album as a full-fledged leader. An album of driving, progressive jazz it is also of historical significance as the only occasion when Sam Rivers and Anthony Braxton, two of the music's most strikingly original saxophonists, recorded together. Inside Dave's compositions they could meet – if briefly - and share ideas. This summit meeting received raves from the press. "If you've found the new music lacking in swing, cohesion and variety, get to this album," insisted Down Beat in a five star review. "It's Holland's date but each man contributes equally. The six Holland tunes offer great improvisational frameworks, and his bass playing, both arco and pizzicato, couldn't be better... Don't miss this one."

**Compositions - Track List** ~

*Four Winds / Q & A / Conference Of The Birds / Interception / Now here (Nowhere) / See-Saw /*

# Keith JARRETT

Album **The Survivors' Suite**

## Line Up:

Keith Jarrett: piano, soprano saxophone, bass recorder, celeste, osi drums  
Dewey Redman: tenor saxophone, percussion  
Charlie Haden: double bass  
Paul Motian: drums, percussion

Label

CD recorded 1976  
released 2017

Sparte: Zeitdokument

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

*Weblink => recording*



erhältlich bei

MySpace / mp3 / soundfiles:

1

2

3

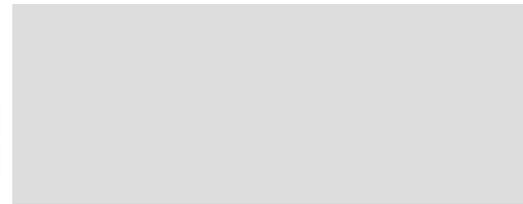
Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> [Deutscher Schallplattenpreis 1978](#)

-> [Melody Maker - Jazz Album of the Year](#)

-> **about:** The Survivors' Suite, recorded in 1976, is the crowning achievement of Keith Jarrett's "American Quartet" with Dewey Redman, Charlie Haden and Paul Motian, and one of the all-time enduring masterpieces in the ECM catalogue. Melody Maker: "The Survivors' Suite is a brilliantly organized and full-blooded work which provides the perfect setting for all four talents. This is a very complete record. It creates its own universe and explores it thoroughly, leaving the listener awed and satisfied... An unashamedly ardent album, Jarrett's very finest." The Wire: "The labyrinthine composition seems to redefine 'intensity' each time it turns a corner. The drive toward the climax of Side Two is among the most moving in modern music, Dewey Redman absolutely titanic over the surging rhythms."

Compositions - Track List ↗



# Charles MINGUS

Album **Complete 1960 Nat Hentoff Sessions**

Label

3CD Digipack

recorded 1960  
released

## Line Up:

Charles Mingus (b), Eric Dolphy (as, bcl), Jimmy Knepper (tb), Booker Ervin (ts), Charles McPherson (as), Roy Eldridge (tp), Paul Bley, Tommy Flanagan (p), Dannie Richmond, Max Roach, Jo Jones (dr); Ted Curson (tp), Britt Woodman (tb),

Sparte: **Klangmonument**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)



*Weblink => recording*

erhältlich bei

MySpace / mp3 / soundfiles:

1

2

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> [JazzMagazine\JazzMan 04/17, recommended by Philippe Méziat CHOC!](#) RÉÉDITION. Nat Hentoff, journaliste, écrivain, est mort le 7 janvier dernier. Comme le rappelle cette superbe réédition, il était aussi producteur à ses heures, pour le label Candid par exemple, dont l'existence fut très brève.

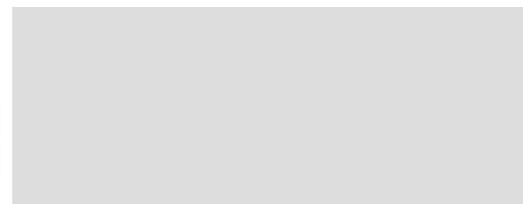
Nat Hentoff avait été approché par le fondateur du label, Archie Bleyer, pour faire enregistrer des musiciens sans aucune pression commerciale. Parmi la trentaine d'albums produits en huit mois figurent, ici réunis, "Charles Mingus Présents Charles Mingus", "Mingus", et "Newport Rebels" (témoignage en studio du "off" organisé par Mingus et Max Roach en marge du Newport Jazz Festival de 1960). De ces trois disques enregistrés entre le 20 octobre et le 11 novembre 1960, le premier brille par sa rigueur et sa rugosité politique, avec comme joyau brut de décoffrage les fameuses Original Faubus Fables, "original" parce que comportant les parties vocales parlées/chantées que la maison Columbia avait censurées lors de l'enregistrement de "Mingus Ah Um". On y entend donc les échanges entre le contrebassiste et son batteur, Dannie Richmond, tournant en ridicule le gouverneur ségrégationniste Orval Faubus (voir les incidents de 1957 au lycée de Little Rock), ainsi qu'un long dialogue dans "What Love ?" entre Mingus et Eric Dolphy qui font littéralement "parler" leurs instruments. On a même vu dans ce dialogue l'annonce par Dolphy qu'il allait quitter le groupe, ce qui semble assez peu probable puisqu'il venait juste d'y arriver et allait y revenir très souvent. Tout, ici, mérite le CHOC, y compris le jeu de balais de Jo Jones dans le troisième disque.»

-> **about:** In 1960, celebrated jazz critic Nat Hentoff called Charles Mingus to record a number of sessions for the new Candid label on which Mingus was given absolute freedom. All of the music from these sessions is on this set.

Taped during the apex of Mingus' creativity, they showcase such stars as Eric Dolphy, Roy Eldridge, Booker Ervin, Jimmy Knepper, Charles McPherson, Paul Bley, Tommy Flanagan, Jo Jones, and Dannie Richmond.

A session featuring Booker Little, Benny Bailey, Eric Dolphy, and Max Roach (but not Mingus), has been added here as a bonus.

*Compositions - Track List ->*



# Thelonious MONK

Album **Thelonious Himself**

Label

CD / LP

recorded 1957  
released

Line Up:

Thelonious Monk piano solo except "Monk's Mood" w. John Coltrane ts, Wilbur Ware b

Sparte: Zeitdokument

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

*Weblink => recording*

erhältlich bei JPC.de

MySpace / mp3 / soundfiles:

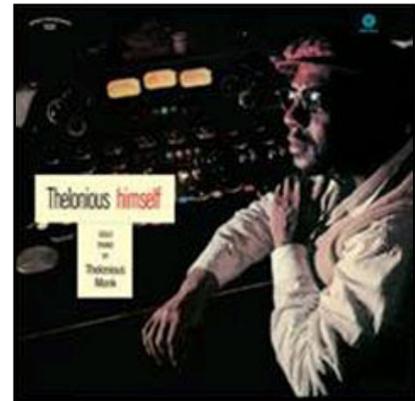
1 <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/Thelonious-Monk-1917-1982-Thelonious-Himself-Keepnews-Collection/hmm/5104033>

2

3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> [DownBeat](#) \*\*\*\*\*



## Compositions - Track List -

1] April In Paris (3:54) [2] I Don't Stand A  
Ghost Of A Chance (4:23) [3] Functional (9:20)  
[4] I'm Getting Sentimental Over You (4:06) [5]  
I Should Care (3:16) [6] 'Round Midnight (6:43)  
[7] All Alone (4:53) [8] Monk's Mood (7:53) [9]  
Well You Needn't (3:29)

# Gerry MULLIGAN

Album **Relax!**

Line Up:

Gerry Mulligan bs; Zoot Sims ts; Don Ferrara tp (3 takes); Bob Brookmeyer valve-tb; Bill Crow b (4 tracks); Dave Bailey dr; John Eardley tp (5 tracks); Peck Morrison dr /

Label

LP+Bonus-Tra **recorded 1964**  
**released 2015**

Sparte: **Zeitdokument**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**Mulligan:** <http://gerrymulligan.com/mulligan/>

**Brookmeyer:** <http://www.bobbrookmeyer.com/>

**Sims:** [http://de.wikipedia.org/wiki/Zoot\\_Sims](http://de.wikipedia.org/wiki/Zoot_Sims)

*Weblink => recording*

erhältlich bei JPC.de,

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <https://youtu.be/RNcxEeRrz0I>

2

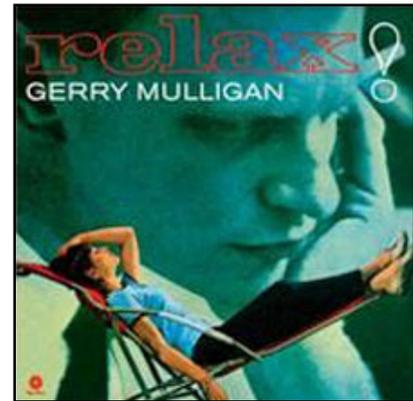
3

Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> **Kenneth Hallqvist: How my love to Gerry commenced** - As a young Swede (at the age of 13-14, i.e. 1958-1959), I went by the ferry to the capital of Denmark - Copenhagen - and bought my first recording with Gerry Mulligan (not having the slightest idea about who he was or what type of music he played) and it was the Fontana LP # 683 255 JCL: "RELAX! - GERRY MULLIGAN". After listening to this fantastic LP over and over again, I was hooked on the music of Gerry.

At that time I was playing the clarinet and Gerry got me to change into tenor sax and thereafter I got the possibility to purchase a baritone sax. I'm still a lousy jazz musician compared with Gerry and other baritone saxophone players, which I've learned to appreciate. To mention another of them - Bob Gordon - who passed away far too soon.

I played my Mulligan records for everybody who wanted to listen and sometimes bored some of my friends, who didn't have the same taste of music as I, because I also wanted them to love and understand the music of Gerry. I couldn't understand if somebody didn't feel the same exaltation as I, listening to the wonderful music Gerry created together with his fellow musicians.



**Compositions - Track List** ▾

[1] Igloo [2] Sweet And Lovely [3] Ain't It The Truth [4] Lollypop [5] Bernie's Tune [Short Version] [6] The Lady Is A Tramp [7] Makin' Whoopee 4 [8] Apple Core [9] Bernie's Tune [10] Sweet And Lovely [Short Version]

# Oscar PETERSON Trio

Album **Night Train**

Line Up:

Oscar Peterson p; Ray Brown b; Ed Thigpen dr

Label [www.ververecords.com](http://www.ververecords.com)

CD / LP **recorded 1962**  
**released**

Sparte: **Reissue**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

[Weblink => recording](#)

erhältlich bei [JPC.de](#),

MySpace / mp3 / soundfiles:

1 <http://www.allmusic.com/album/night-train-mw0000594002>

2 <https://www.youtube.com/watch?v=Dyip9jykZ7o>

3

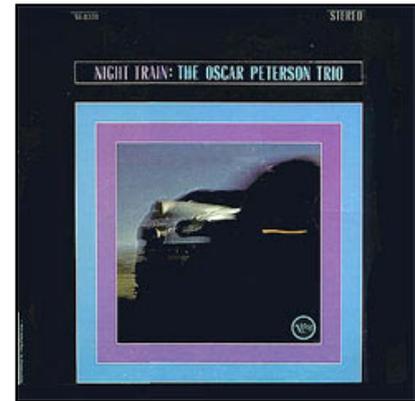
Kritiken | Besprechungen | Reviews

-> [DownBeat 09/97 \\*\\*\\*\\*](#) this is an extraordinary set /

-> **RAJ:** Das Peterson-Trio bietet hier ein Standard-Wunschprogramm auf höchster Ebene. C-Jam-Blues, Bag's Groove, Moten Swing, I Got It Bad And That Ain't Good, Hymn To Freedom sind Titel seiner gleichgenannten LP aus 1962. Der letzte Titel, einer der eher seltenen Kompositionen von Peterson erinnert stark an seine Reminiszenz an sein Geburtsland Kanada, die LP "Canadiana Suite". Die auf dieser CD erste Version von "It Could Be The Start Of Somethin" wurde z.B. im gleichen Jahr (1962) auf der ebenfalls hervorragenden LP "Affinity" ins Repertoire des Trios aufgenommen.

-> **Notes:** Blues, swing, jazz. Any way you want to categorize him, Oscar can play 'em all and hang with the best of them. And "the best of them" is what we have right here. The rhythm section rolls along like the train of the title and the stops and starts pick us up and drop us off along this musical journey. A nice simple cover with the photo on the front offering a brief snapshot of the train rolling past. Hop aboard and join the trio on a trip. Seek this one out and you won't be sorry.

-> about: The complete original album Night Train (Verve V6-538), one of the many masterpieces recorded by the classic Oscar Peterson Trio with Ray Brown and Ed Thigpen. Particularly focused on Duke Ellington compositions, this LP also features the earliest version of Peterson's own "Hymn to Freedom".



## Compositions - Track List -

[1] Peterson, Oscar Trio: Night train (4:54) [2] Peterson, Oscar Trio: C Jam blues (3:26) [3] Peterson, Oscar Trio: Georgia on my mind (3:47) [4] Peterson, Oscar Trio: Bags' groove (5:43) [5] Peterson, Oscar Trio: Moten swing (2:56) [6] Peterson, Oscar Trio: Easy does it (2:46) [7] Peterson, Oscar Trio: The honeydrinker (2:24)

# Ralph TOWNER

Album **Solstice**

Label [www.ecmrecords.com](http://www.ecmrecords.com)

CD / LP **recorded 1974**  
**released**

## Line Up:

Ralph Towner classical an 12-string guitars, p; Jan Garbarek ts, ss, fl; Eberhard Weber b, vcl; Jon Christensen dr, perc

**Sparte: Reissue / Klangbad**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)

**Towner:** <http://www.ralptowner.com/>

**Garbarek:** <http://www.garbarek.com/>



**Weblink => recording**

+ **sounds:** <https://www.ecmrecords.com/catalogue/143038752084/solstice-ralph-towner-solstice>

erhältlich bei den üblichen Anbietern

**Compositions - Track List** ↪

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <https://www.jpc.de/jpcng/jazz/detail/-/art/Ralph-Towner-geb-1940-Solstice/hnum/5>

2

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **Deutscher Schallplattenpreis 1976**

-> **Down Beat:** "Solstice inspires through its expressive openness... revealing depth of texture, nuance and meaning."

-> **Perfect Sound Forever:** "The LP is not only one of the moodiest ever published by ECM, but by anyone."

-> **Solstice, recorded 1974**, belongs to the great early production projects of ECM, with a new band formed in the studio. It's the first of Towner's recorded encounters with the European players, and this US-Norwegian-German quartet has a character all its own. Ralph's synthesis of classical guitar technique and jazz improvisational skills inspires all participants on now-famous tunes including "Nimbus" and "Oceanus". (Many future associations grew out of this meeting, including the Garbarek/Towner collaboration on Dis, and the integration of Eberhard Weber into the Jan Garbarek Group, and of Jon Christensen into Weber's Colours band.)

# Kenny WHEELER

Album **Deer Wan**

Label [www.ecmrecords.com](http://www.ecmrecords.com)

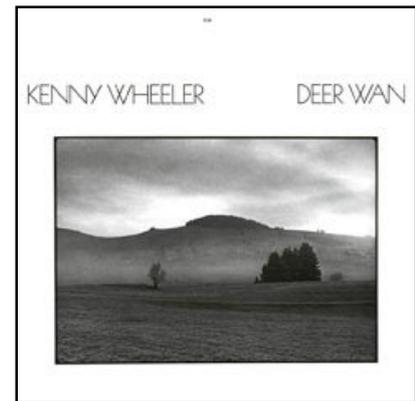
CD / LP recorded 1977  
released 2016

## Line Up:

Kenny Wheeler tp, flh; Jan Garbarek ts, ss; John Abercrombie e-g, e-mandolin, Dave Holland b; Jack DeJohnette dr; Ralph Towner 12-string-g

Sparte: **Zeitdokument**

Bei [JazzLinks](#) registrierte MusikerInnen/Bands-> [Weblinks](#) [Links to musicians / bands](#)



*Weblink => recording*

+ **sounds:** <https://www.ecmrecords.com/catalogue/143038750765/deer-wan-kenny-wheeler>

erhältlich bei den üblichen Anbietern

*Compositions - Track List* ↗

**MySpace / mp3 / soundfiles:**

1 <https://www.youtube.com/watch?v=tyzC2Rr4Wak>

2 <https://www.youtube.com/watch?v=DaFnzKth4Ec>

3

**Kritiken | Besprechungen | Reviews**

-> **K.W.:** The notoriously self-critical trumpeter Kenny Wheeler maintained that *Deer Wan* (recorded 1976) was his favourite among his own albums ("I like the overall form of this one best"). A tremendous band plays Wheeler's tunes here. Kenny and Jan Garbarek sing together gloriously on the themes, and intermingle lines. The "Gateway" trio of John Abercrombie, Dave Holland and Jack DeJohnette drives the music with great verve. Guest Ralph Towner adds his distinctive 12-string guitar to a lilting Wheeler waltz.

Initially published in January 1978, vinyl is reissued in October 2016 as audiophile pressing taken from the original analog tapes.